



Amtsliche Mitteilung, 48. Jahrgang, Zugestellt durch Post.at

„Mercato Italiano“

**Italienische Spezialitäten am Rathausplatz:
Mittwoch, 17. April bis Samstag, 20. April -
jeweils von 09.00 bis 19.00 Uhr!**

BEWEIST STROMSTÄRKE

DER NEUE RX 450h VOLLHYBRID
SIND SIE BEREIT?



LEXUS WIEN NORD
Keusch GmbH

Lorenz Müller-Gasse 7-11, 1200 Wien
Tel: +43 1 330 34 47-17, office@lexus-wien-nord.at



*Normverbrauch kombiniert 6,3 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 145 g/km Systemleistung: 220 kW (299 PS). Abb. zeigt RX 450h F Sport.



Individuelle
Grabstein-
gestaltung ...

Kreative
Grabstein-Ornamente
vom eigenen Bildhauer ...



STEINMETZMEISTER ANDREAS SCHINDLER GMBH

Grabsteine - Stufen - Fensterbretter - Boden- und Küchenarbeitsplatten
aus Granit und Marmor

Tel: 02265/7337, Fax: DW-4, info@stein-schindler.at, Lindenweg 37, 2000 Zissersdorf bei Stockerau

Außen- wie
Innenstiegen ...

Gerade oder
runde Stiegen ...

... mit Stein-Schindler ist alles möglich!

Wettbewerb – „Gestalte den Kardinal Piffel Park“

Klosterneuburg wurde vom Land NÖ als Viertels-Sieger des Bewerbes „NÖ Jugend-Partnergemeinde 2013-2015“ ausgezeichnet. Das dabei ausgelobte Preisgeld von € 1.000,- investiert Klosterneuburg in Form eines Wettbewerbes in die Jugend der Stadt, die aufgerufen ist, die Kreativität im Bereich Gestaltung des öffentlichen Raumes spielen zu lassen:



(v.l.) GR Markus Presle, STR Dr. Maria T. Eder, BGM Mag. Stefan Schmuckenschlager, Wirtschaftshilfeleiter Andreas Gschirrmeyer und Jugendreferatsleiter Mag. Franz Brenner präsentieren die Wettbewerbsflyer, die in Kürze in den Schulen aufliegen werden.

- **Einreichung:** Ideen zur Gestaltung des Kardinal Piffel Parks in Form eines Plans, einer Skizze, oder eines Modells mit einer Gestaltungsbeschreibung zur Erläuterung kann man beim Jugendreferat der Stadtgemeinde Klosterneuburg einreichen. Die Entwürfe können sowohl von Einzelpersonen, Gruppen, aber auch Schulklassen ausgeführt sein. Höchstalter für Teilnehmer ist 18 Jahre!
- **Preisgeld:** Die Stadtgemeinde vergibt Preise in der Höhe von insgesamt € 1.000,-!
- **Einsendungen** werden bis 31. Mai 2013 angenommen.
- **Eine Fachjury** bewertet die Entwürfe und vergibt die Preise. Die eingereichten Ideen und Gestaltungsvorschläge werden nach Möglichkeit in die Neugestaltung des Parks eingebunden!

Dazu Jugendstadträtin Dr. Maria T. Eder: „Mit dem Gymnasium, der NMS Hermannstraße, der Volksschule im Zentrum, dem Kindergarten Markgasse und der Musikschule sind wichtige Bildungseinrichtungen Kloster-



neuburgs rund um den Kardinal Piffel Platz angesiedelt, sodass der Park als wichtige Erholungs- und auch der Bevölkerung genutzt wird. Unter dem Motto MITMACHEN-MITGESTALTEN-MITBESTIMMEN freut es mich, dass mit diesem Jugendwettbewerb in Klosterneuburg ein weiterer Schritt in Richtung Bürgerbeteiligung und innovative kommunale Jugendpolitik gesetzt werden konnte!“

Informationen zum Wettbewerb und Einreichungen **bis um 31. Mai 2013** beim Jugendreferat der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Rathausplatz 25, Tel. 02243 / 444 - 222, jugendreferat@klosterneuburg.at ■

Liebe Klosterneuburgerinnen und Klosterneuburger!

Wo und wie wollen wir in Zukunft wohnen und wie können wir in der Nachbarschaft gut zusammenleben? Nicht alle haben darauf die gleichen Antworten. Niemand ist zufrieden mit dem herrschenden Wohnraum-mangel, aber Wohnprojekte auf Nachbargrundstücken, leerstehenden Baugründen oder die Aussicht verstellend, dürfen nicht sein.



Bei der Lösung dieser Zielkonflikte kommt der Stadtgemeinde eine undankbare Aufgabe zu. Schließlich müssen zur Erfüllung der heutigen Lebensströme Kompromisse eingegangen werden.

Erschwerend kommt hinzu, dass unsere Stadt in einer sehr dynamischen Wachstumsregion liegt. Die florierende Wirtschaft der Region und die hohe Lebensqualität Klosterneuburgs sind ein Erfolg. Aber es gibt eine unbestrittene Kehrseite: Siedlungsdruck und Mangel an leistbarem Wohnraum für junge Menschen und Jungfamilien. Daher ist es die Aufgabe der Politik, Wohnen möglich und bezahlbar zu machen, damit Klosterneuburg auch für die nächsten Generationen lebenswert und attraktiv bleibt.

Bei der Versorgung der Bürger mit Wohnraum kommt der Führung der Stadtgemeinde die Schlüsselrolle zu. Laut allen Prognosen zufolge wird die Nachfrage nach Wohnungen in den kommenden Jahren anhalten. Der Orientierungsrahmen für die städtische Raumplanung ist daher die Ermöglichung von Wohnraumschaffung unter Wahrung der hohen Lebensqualität. Seit Anfang der 1990er Jahre wurde die Flächenwidmung immer wieder den veränderten Rahmenbedingungen und Herausforderungen angepasst.

Mit dieser Ausgabe des Amtsblatts startet eine Schwerpunktsetzung der Stadtgemeinde zum Thema Bauen in Klosterneuburg. Den Beginn macht auf Seite 8 eine grundsätzliche Stellungnahme des NÖ Landesbaudirektors zur Baukulturdeklaration. In den kommenden Ausgaben liegt der Schwerpunkt auf den Grundsätzen, Verfahrensläufen und Entscheidungswegen der Raumplanung. Darüber hinaus werden die Veranstaltungen „Bürgermeister im Ort“ in den nächsten Wochen durch Vorträge der Stadtplanung Raum für eine fachliche Auseinandersetzung zum Thema bieten.

Mit herzlichen Grüßen

Mag. Stefan Schmuckenschlager

Impressum:

Herausgeber:

Stadtgemeinde Klosterneuburg

Medieninhaber und Redaktion:

3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 1

Tel.: 02243 / 444-438, Fax: 02243 / 444-296

e-mail: amtsblatt@klosterneuburg.at

Redaktion:

Mag. Christian Eistert, Nicola Askapa

Layout:

Nasri-Grafik, 1210 Wien

Diese Ausgabe des Amtsblatts wurde am 08. April vollständig der Post übergeben.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass sowohl die männliche als auch die weibliche Schreibweise für die entsprechenden Beiträge gemeint ist. Offenlegung unter www.klosterneuburg.at > Bürgerservice > Amtsblatt abrufbar.

Stadt
KLOSTERNEUBURG



Druck:

Druck 3400 OG,

Tel. 02243 / 260 83 15

e-mail: office@druck3400.at

Anzeigenannahme:

Manfred Stein, Tel. 02243 / 30 270,

Handy: 0650/500 70 70,

e-mail: stein@aon.at

Verlagsort und Verlagspostamt:

3400 Klosterneuburg

Volksbegehren gegen Kirchenprivilegien

„Volksbegehren Demokratie Jetzt!“

Verlautbarung

über das Eintragungsverfahren

Die Stimmberechtigten können innerhalb des von der Bundesministerin für Inneres gemäß § 5 Abs. 2 des Volksbegehrengesetzes 1973, BGBl. Nr. 344, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 12/2012, festgesetzten Eintragungszeitraums, das ist

von Montag, dem 15. April 2013,
bis (einschließlich) Montag, dem 22. April 2013,

in den Text des Volksbegehrens Einsicht nehmen und ihre Zustimmung zu dem beantragten Volksbegehren **durch einmalige eigenhändige Eintragung ihrer Unterschrift** in die Eintragungsliste erklären. Die Eintragung hat außerdem den **Familien- und Vornamen** sowie das **Geburtsdatum** des (der) Stimmberechtigten zu enthalten.

Eintragungsberechtigt sind alle Frauen und Männer, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, in einer Gemeinde des Bundesgebiets den Hauptwohnsitz haben, mit Ablauf des letzten Tages des Eintragungszeitraums (22. April 2013) das 16. Lebensjahr vollendet haben und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind. Stimmberechtigte, die ihren **Hauptwohnsitz nicht in dieser Gemeinde** haben, benötigen zur Ausübung ihres Stimmrechts eine **Stimmkarte**.

Die **Eintragungslisten** liegen während des Eintragungszeitraums **an folgender Adresse** (an folgenden Adressen) auf:

RATHAUS, Rathausplatz 1, 3400 Klosterneuburg, Eingang Rathausplatz 26, Meldeamt, 1. Stock

Eintragungen können an nachstehend angeführten Tagen und zu folgenden Zeiten vorgenommen werden:

Montag, 15. April 2013, von	08.00 bis 20.00 Uhr,
Dienstag, 16. April 2013, von	08.00 bis 18.00 Uhr,
Mittwoch, 17. April 2013, von	08.00 bis 20.00 Uhr,
Donnerstag, 18. April 2013, von	08.00 bis 16.00 Uhr,
Freitag, 19. April 2013, von	08.00 bis 16.00 Uhr,
Samstag, 20. April 2013, von	08.00 bis 12.00 Uhr,
Sonntag, 21. April 2013, von	08.00 bis 12.00 Uhr,
Montag, 22. April 2013, von	08.00 bis 16.00 Uhr.

Inhalt

„Gestalte den Kardinal Piffli Park“	03
Einige Gemeinderatsbeschlüsse vom 01. März	06
Neuer Vizepräsident des KDZ	07
Niederösterreichische Baukulturdeklaration als Wegweiser	08
Rathausplatz: Schritt für Schritt zur Neugestaltung	09
Italienischer Spezialitätenmarkt	10
Neuerichtung einer Forststraße	10
Neuregelung für Schanigärten	11
Bauernmarkt belebt Rathausplatz	11
„Gemeinsam für Klosterneuburg“	12
Ergebnisse der Bevölkerung und Kundenumfrage	13
Sicherheitspartnerschaft	14
Orange „Präventionsgeister“	15
Was war los in Klosterneuburg... ..	16
Der Bürgermeister gratuliert	17
Stellenangebot - Lehrstelle	17
„Sicherheit in öffentlichen Gebäuden“ ..	18
Plastikflaschen richtig trennen	19
KilometerRADLn 2013	20
Althausanierung	21
Climberfest und Schulsportfest	22
Ramberger erobert Staatsmeistertitel ..	22
Kultur:	
operklosterneuburg 2013	23
Neue Buchaktion im Stadtmuseum! ...	24
Neues von Gestern	25
VHS	26
Theater für Kinder	27
Kulturveranstaltungen	28
Veranstaltungskalender	30
Apotheken, Notärzte	31
Personenstandsfälle, Funde	31



Wo Shopping in Erfüllung geht!

www.q19.at



interio

Thalia.at



...und 35 weitere Shops & Gastronomiebetriebe.

Verschönerungsverein mit neuem Vorstand



Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager (5.v.l.), STR Karl Hava (4.v.l.) und UGR Traude Balaska (r.) empfangen die Mitglieder des Verschönerungsvereins im Rathaus. Dr. Rüdiger Wozak (5.v.r.) wurde zum neuen Vorstand gewählt.

Bei der diesjährigen Hauptversammlung des Verschönerungsvereins Klosterneuburg am Dienstag, 05. März, wurde Dr. Rüdiger Wozak als Nachfolger von Techn. Rat Ing. Adolf Hasenauer zum neuen Vorstand gewählt. Der Verschönerungsverein Klosterneuburg widmet sich seit seiner Gründung im Jahr 1884 den Belangen der Bürger im heimatlichen Bezirk, insbesondere den Kulturdenkmälern, welche in

der Öffentlichkeit stehen, kirchlicher oder weltlicher Art, die auch oft Zeugen unserer Vergangenheit und Geschichte und somit daher besonders erhaltenswert sind. Derzeitige Hauptaufgabe ist die lückenlose Erfassung sämtlicher Kleindenkmäler Klosterneuburgs und der Katastralgemeinden und der rund 400 Verschönerungsvereins-Ruhebänke, sowie im Rahmen der finanziellen Möglichkeit deren Erhaltung. ■

Flohmarkt in Kritzendorf

Das Komitee zur Kritzendorfer Heimatpflege veranstaltet am 05. Mai von 09.00 bis 17.00 Uhr einen Flohmarkt im Amtshaus Kritzendorf. Um 14.00 Uhr gibt es eine Versteigerung einiger besonderer Stücke.

8. Klosterneuburger Modellsporttag

Am Sonntag, 28. April findet von 10.00 bis 17.00 Uhr der 8. Klosterneuburger Modellsporttag im Strandbad statt.



Im Zuge dieser Veranstaltung für Groß und Klein, Jung und Alt wird Modellbau in allen Variationen und Facetten gezeigt. Am Programm stehen die Ausstellung und das Schaufahren in den Modell-Kategorien Segelboot, Funktions-Modell, Rennboot E, U-Boot, Wasserflugzeug und Truck (Eintritt: freie Spende). Weitere Informationen im Internet unter www.modellsegeln.at



Mercedes-Benz

Eugen R. Dietrich & Co.

1200 Wien, Jägerstraße 68-70

Tel. 330 84 740

www.mercedes-dietrich.at

Bezahlte Anzeige

GUTSCHEIN

Für eine kostenlose Überprüfung aller Hörgeräte-Marken am Dienstag, 16. April 2013 von 8-12 und 14-17 Uhr.

2 zum
Preis
von 1*

* Packungen Hörgeräte-Batterien am Prüftag

Bezahlte Anzeige



Haben die Vögel zum Singen aufgehört?

ReSound Verso bringt sie zurück.

ReSound Verso ist ein modernes Hörsystem, mit dem Sie die für Sie relevanten Stimmen und Geräusche hören können. Instinktiv und überall. Dank bahnbrechender Technologie, die Ihnen ein natürliches Hörerlebnis ermöglicht, können Sie wieder am Geschehen um Sie herum teilnehmen.

Ganz natürlich.



**HÖRGERÄTE
GSCHWEIDL**

Stadtplatz 27, 3400 Klosterneuburg
Tel. 02243 / 323 25

Bezahlte Anzeige

Einige Gemeinderatsbeschlüsse vom 01. März

Sommerferienbetreuung für Volksschüler

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg bietet auch heuer gemeinsam mit der Volkshilfe Klosterneuburg eine Sommerferienbetreuung für Volksschüler an. Die Organisation und die administrative Abwicklung liegen bei der Volkshilfe. Die Betreuung wird in den Schulferien täglich von Montag bis Freitag von 07.00 bis 16.00 Uhr angeboten und kann wochenweise in Anspruch genommen werden. Eine Betreuung ist nur ganztags möglich, da zahlreiche Ausflüge, Fahrten und Teilnahmen am Klosterneuburger und Wiener Ferienspiel geplant sind. Es ist eine Haftpflichtversicherung bei der Volkshilfe Klosterneuburg abzuschließen. Die Kosten belaufen sich auf € 115,- pro Woche, inkl. Mittagessen (für ein 2. Kind derselben Familie € 110,-). Ein Ansuchen um finanziellen Zuschuss für sozial schwache Familien kann an das Sozialamt der Stadtgemeinde gestellt werden. Für die Information der Eltern und die Verteilung der Anmeldeformulare sorgt das Schulamt der Stadtgemeinde gemeinsam mit der Volkshilfe. Die Anmeldung ist entweder persönlich im Büro der Volkshilfe, Markgasse 2, 3400 Klosterneuburg (1.Stock), während der Bürozeiten am Montag, Mittwoch und Freitag jeweils von 08.00 bis 11.00 Uhr und Freitag von 17.00 bis 19.00 Uhr, oder per Internet noch bis Ende April möglich. Die Beiträge sind im Vorhinein zu entrichten. Bei allfälligem Storno bis zwei Wochen vor der gebuchten Betreuung werden 50 Prozent der Kosten verrechnet.

Rückfragen bei STR Karl Hava unter Tel. 0676 / 954 51 58 oder 0676 / 8700 299 23, E-Mail: vh.klosterneuburg@noe-volkshilfe.at, Internet: www.klosterneuburg.noe-volkshilfe.at

Energiesparmaßnahmen

In Fortsetzung der energiesparenden Maßnahmen ist geplant, im Siedlungsgebiet Ödberg (Weidling) im Jahr 2013 den 2. Teil der öffentlichen Beleuchtung von den herkömmlichen Ansatzleuchten mit Leuchtstoffröhren auf eine energieeffiziente LED-Beleuchtung umzustellen. Durch die Umstellung auf LED-Beleuchtung kann die Menge von 1.628 t CO₂ sowie 5.087 kW/h jährlich eingespart werden. Die Kosten für das benötigte Material für 57 Lichtpunkte belaufen sich auf € 41.836,19, die Montage- und Kabelerneuerungsarbeiten kosten € 21.745,26. Um Förderung dieses Projektes wird beim Amt der NÖ Landesregierung angesucht (voraussichtlich € 100,- pro Lichtpunkt).

Neues Fahrzeug für Wirtschaftshof

Im Jahr 2008 wurde ein Lindner Unitrac (Multicar) mit einem Müllpressaufbau angekauft. Aufgrund der laufenden Ausweitung der Gassi-Ständer in den letzten Jahren weist dieses Fahrzeug mittlerweile einen Kilometerstand von fast 75.000 km auf. Durch die hohe Kilometerleistung für eine selbstfahrende Arbeitsmaschine und unter Berücksichtigung der weiteren Problematik, dass im Sommer bei längerer Trockenheit derzeit nur ein Fahrzeug mit Tank für das Gießen von Grünflächen zur Verfügung steht, ist der Ankauf eines Iveco Fahrgestelles notwendig. In Anbetracht der geringen und robusten Baugröße und Bauweise kann der Lindner Unitrac-Müllpressaufbau auf das Iveco Fahrgestell aufgebaut werden; auf den vorhandenen Lindner Unitrac kann dann in den Sommermonaten ein Wassertank zum Gießen der Grünflächen

aufgebaut werden. Der Wassertank muss nicht angekauft werden, da ein vorhandener, gebrauchter Tank adaptiert und aufgebaut werden könnte. Aufgrund der Nutzungsdauer der Fahrzeuge im Wirtschaftshof (durchschnittlich 15 Jahre) ist es daher wirtschaftlich und zweckmäßig, das Iveco Fahrgestell anzukaufen, um laufende Reparaturen des Lindner Unitrac hintan zu halten. Das Fahrgestell wird – nach den Vorgaben der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Wirtschaftshof – komplett, fertig umgebaut zum Betrag von € 53.887,- exkl. USt. an die Stadtgemeinde Klosterneuburg ausgeliefert.

Freiwillige Feuerwehren – Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes 2013

Dem Abschnittsfeuerwehrkommando Klosterneuburg sind für die Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes der Freiwilligen Feuerwehren des Abschnittes Klosterneuburg aus dem Voranschlag 2013 folgende Beträge anzuweisen: Kursgelder € 8.500,-, Betriebskostenzuschuss € 75.000,-, Beitrag Gebäudeerhaltung € 180.000,-, Erhaltungsbeitrag € 75.000,-, Gerätekauf € 138.000,-.

Finanzielle Unterstützung für Vereine

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg gewährt einigen Sportvereinen eine finanzielle Unterstützung in Form von Mietunterstützungen für Sportplätze bzw. Eintritt ins Happyland. Insgesamt wurden Sportförderungen in der Höhe von € 147.000,- beschlossen. Weiters unterstützt die Gemeinde diverse Vereine für Kultur, Kinder und Jugend mit einem finanziellen Gesamtbetrag von rund € 9.200,-. ■

SENKGRUBENRÄUMUNG

FIRMA LINDTNER

3400 Klosterneuburg

€ 10,- pro m³

Kleingrubenpauschale 3m³ € 33.-

Tel.: 0664-395 70 47

oder 0664-124 23 70

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Entenrennen 2013

Heuer findet am Sonntag, 14. April, um 14.00 Uhr das 14. Entenrennen in der Weidlingbachgasse 7 statt. Dieses Jahr gibt es auch erstmals nebenbei einen Wettbewerb „Verkleide Dich als Ente und melde Dich beim Start!“ Die besten Verkleidungen bekommen tolle Preise am Ziel! Entenverkauf ab 13.00

Uhr Start um 14:00 Uhr. Das Startgeld pro Ente beträgt € 5,50 (alte Ente € 4,-).

Von jeder gekauften Ente geht ein Euro an einen wohltätigen Zweck. Die Siegerehrung ist ca. um 16.30 bis 17.00 Uhr. Essen und Trinken gibt es im Start- und Zielbereich.



**Wir
Erzielen
Beste
Ergebnisse
Risikolos**



Wenn wir 85 Prozent aller Vermittlungsaufträge innerhalb dreier Monate zur Zufriedenheit aller erfolgreich abschließen, hat das mehrere Gründe:

- Kompetenz
- Transparenz
- Marktwertorientierung
- lokale Marktkenntnis
- große Vormerkkundenkartei

Immobilien Weber
Tel 02243/ 255 52
Mobil 0664/ 262 34 54
Hofkirchnergasse 7-9
3400 Klosterneuburg
www.i-w.at

**Immobilienmakler
Sachverständigenbüro
Immobilientreuhänder
Immobilienmediator**

**Bürgermeister Mag. Schmuckenschlager
neuer Vizepräsident des KDZ**

Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager wurde am Montag, 18. März 2013 zum Vizepräsidenten des KDZ (Zentrum für Verwaltungsforschung) gewählt. Präsident ist der Vorsitzende der SPÖ NÖ, Bürgermeister von St. Pölten, Mag. Matthias Stadler. Das KDZ Zentrum für Verwaltungsforschung ist Kompetenzzentrum und Wissensplattform für Public Management/Governance, Finanzwirtschaft



Der neu gewählte Vorstand des KDZ: Präsident Bgm. Mag. Matthias Stadler, Vizepräsident Bgm. Mag. Stefan Schmuckenschlager

und Stadtwirtschaft. Als gemeinnütziger Verein steht das KDZ für die Modernisierung des öffentlichen Sektors und bietet Forschung, Beratung und Weiterbildung für die öffentliche Verwaltung. Das KDZ hat derzeit rund 190 größere Gemeinden bzw. Städte als Mitglieder. ■

Zeckenschutzimpfaktion 2013

Im Jahr 2013 werden wieder Impfungen gegen die Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME - Zeckenkrankheit) angeboten. Wie in den vergangenen Jahren wird die Impfaktion über die Bezirkshauptmannschaft durch die Amtsärzte Dr. Zotlöterer und Dr. Kocsisek angeboten.

Impfkosten:

Erwachsene pro Teilimpfung € 29,-
Kinder (bis zum vollendeten 16. Lebensjahr) pro Teilimpfung € 24,-
Jeder Person, die sich einer Impfung im Rahmen dieser Aktion unterzieht, wird eine Impfbestätigung ausgefolgt, mit der ein Kostenzuschuss beim zuständigen Krankenversicherungsträger beantragt werden kann.

Termine:

1. Termin: Dienstag, 09. April, 16.00 bis 18.00 Uhr
2. Termin: Dienstag, 24. April, 16.00 bis 18.00 Uhr

Ort:

Bezirkshauptmannschaft Wien-Umgebung
3400 Klosterneuburg, Leopoldstraße 21

Gemeinderatssitzung

Die nächste öffentlich zugängliche Gemeinderatssitzung findet am Freitag, 19. April 2013, um 17.00 Uhr im Rathaus (2. Stock, Großer Sitzungssaal) statt.

Aufgabe für Politik und Gesellschaft: Niederösterreichische Baukulturdeklaration als Wegweiser

Im Zusammenhang mit dem Thema Bauen in Niederösterreich stehen zahlreiche Fragen und Gesichtspunkte, die es zu berücksichtigen und zu beachten gilt. So etwa sind gesetzliche Rahmenbedingungen, die in der Bauordnung oder der Raumordnung festgeschrieben sind, in ihrer Qualität wesentlich entscheidend. Dabei gilt es grundsätzlich zu beachten, ob die genannten Rahmenbedingungen einerseits zur Zufriedenheit reichen und ob sie andererseits für Planer wie auch für Bauherren ausreichend und nachvollziehbar sind. Entscheidend ist es schließlich auch, wie die Bürgermeister als Baubehörden damit umgehen können. Gerade in dieser Hinsicht ergeben sich häufig Spannungsfelder, zumal die Gemeindeoberhäupter einerseits gewählte politische Organe sind und gleichzeitig eben als Behörden fungieren. Von den rechtlichen Bedingungen abgesehen ergeben sich freilich auch noch andere Aspekte. So etwa stellt sich die Frage, warum nach wie vor Siedlungserweiterungen in den Peripherien zu Entleerungen der Ortskerne führen müssen. Dazu gehört die Tatsache, dass die offene Bauweise entgegen aller Expertenmeinung von der Bevölkerung mehrheitlich bevorzugt wird.

Unverständlich scheint es schließlich oft auch, dass landauf und landab eine Vielzahl von sogenannten modernen Bauformen zu sehen ist, die mit wirklich zeitgemäßer Architektur wenig oder gar nichts gemein haben – von gestalterischen Kuriositäten, insbesondere im Vergleich zu den umgebenden Bauten, einmal ganz abgesehen. Kurz gesagt: Warum schauen unsere Ortschaften so aus, wie sie aussehen? Dies ist eine Frage, auf die Politiker genauso wie Experten laufend Antworten zu finden versuchen – und dies nicht ohne gewisse Schwierigkeiten. Generell liegt zweifelsohne eine Problematik darin, dass es sich um ein interdisziplinäres Thema handelt, dessen eigene Entwicklung maßgeblich von

jener der Gesellschaft beeinflusst wird. Dies wird insbesondere dann bewusst, wenn man versucht, die heutige Situation mit jener von vor 30 oder 40 Jahren zu vergleichen. Das Angebot an Baustoffen hat sich etwa vervielfacht. Die technischen Anforderungen wie auch gesetzlichen Vorgaben haben sich in dieser Zeitspanne ebenfalls wesentlich verändert – man denke beispielsweise an Fragen der Energieeffizienz. Nicht außer Acht gelassen werden dürfen auch die erheblichen Veränderungen der Berufs- und Arbeitswelt, die veränderte Mobilität und der enorme Motorisierungsgrad, moderne Kommunikationstechniken wie Handy oder Internet sowie das veränderte Freizeitverhalten. Besonders auffällig sind gesellschaftliche und demografische Veränderungen, die freilich auch völlig neue Anforderungen und Herausforderungen an das Bauen stellen. Dazu gehören Parameter wie die Altersstruktur oder die Geburtenrate genauso wie das Entstehen neuer Familienformen oder die hohe Anzahl von Singlehaushalten.

Zu bemerken ist auch ein sinkendes Interesse an dem, was wir als Gemeinwohl bezeichnen, und in diesem Zusammenhang ist auch der zunehmende Egoismus ein Problem, der sich in baulicher Hinsicht etwa darin äußert, dass Bürger der Überzeugung sind, dass ihnen auf ihrem Grundstück niemand etwas vorschreiben hat. Absurderweise läuft diese Entwicklung parallel zu dem Trend, dass der Mitbestimmungswille beim Nachbarn oder der Nachbarin wächst – für die Gemeindeverantwortlichen, die häufig in daraus zwangsweise resultierende Konfliktsituationen eingebunden werden, freilich ein Dilemma.

Letztlich hat sich unsere Gesellschaft in nur wenigen Jahrzehnten grundlegend verändert – und dies verändert natürlich auch grundlegend die räumliche und bauliche Entwicklung in unseren Gemeinden und allgemein die Baukultur in unserem

Land. Baukultur ist als Ausdruck unserer Gesellschaft eine Verpflichtung, der sich politische Verantwortungsträger genauso stellen müssen wie Planer und letztlich jeder einzelne Bürger. Eine Diskussion auf breiter Ebene und ein aktives Mitwirken aller Beteiligten hinsichtlich einer baukulturellen Entwicklung ist daher nahezu ein Gebot der Stunde.

Raumplanung und architektonisches Gestalten sind nichts, was dem Zufall überlassen sollte. In einem Zeitalter in dem die Energiewende unsere erklärte Zielsetzung ist, werden räumliche Organisationsformen und Verdichtungsstrategien entscheidende Zukunftsfragen sein. Daher brauchen wir Bürger, die sich als Teil der Gesellschaft und ihr Haus als Teil der Umwelt erachten. Und daher brauchen wir eine geschickte Politik, die eine Richtung und klare Haltung vorgibt und mit der sich eine Gemeinde deklariert und sich klar positioniert.

Vor vollbesetztem Auditorium wurde am 17. Oktober 2012 im Essl Museum in Klosterneuburg die „Niederösterreichische Baukulturdeklaration“ präsentiert. Davor stellte sich eine hochkarätig besetzte Diskussionsrunde drängenden Fragen zur Entwicklung des Siedlungsraumes in Österreichs größtem Bundesland. Mit der Deklaration, die im Oktober 2012 von Landeshauptmann Erwin Pröll und dem Präsidenten der Architekten- und Ingenieurkammer für Wien, Niederösterreich und Burgenland gemeinsam unterzeichnet wurde, ist ein wichtiger erster Schritt in die richtige Richtung getan – hin zu qualitativem und ressourcenschonenden Siedeln und Bauen.

DI Peter Morwitzer, Leiter der Baudirektion im Amt der NÖ Landesregierung, St. Pölten

Die Niederösterreichische Baukulturdeklaration steht als PDF zum Download auf der Homepage der Stadtgemeinde unter www.klosterneuburg.at > Bürgerservice > Downloads/Links bereit. ■

zertifikate & training in kleingruppen

> erfolgsgarantie > gratis-hotline-club > leihcomputer > förderungen



ecdI



druckvorstufe



webdesign



windows/apple

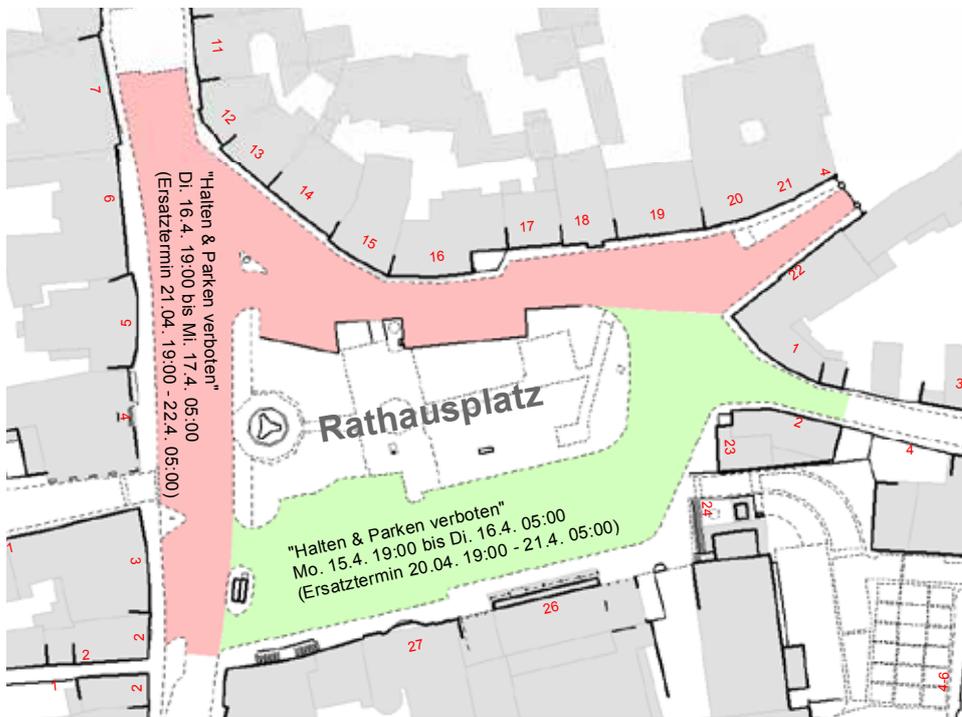


technik

computerschule
klosterneuburg



tel. 02243/ 372 360, 3400 klosterneuburg, www.weitz.at



STADT-APOTHEKE

 Albrechtstraße 39
 Tel.: 0 22 43/
 376 01
KLOSTERNEUBURG

*Wir sind stets
um Sie bemüht!*

www.stadtapoklbg.at

Bezahlte Anzeige

Rathausplatz: Schritt für Schritt zur Neugestaltung

Im Rahmen der Teilnahme der Stadtgemeinde Klosterneuburg an der NÖ Dorf- & Stadterneuerung und des daraus entstandenen, derzeit laufenden Prozesses der „Stadt- & Ortsentwicklung – Gemeinsam für Klosterneuburg“ hat sich eine Neugestaltung des Rathausplatz als ein wesentliches Projekt herauskristallisiert. Schritt für Schritt werden seither Grundlagen für spätere gestalterischen Ideen erarbeitet. Eine Erhebung der durchschnittlichen Parkverweildauer im Herbst 2012 fand ihren Niederschlag in einer Studienarbeit zum ruhenden Verkehr von DI Johann Schwaller (Technische Universität Wien), die Anfang 2013 fertiggestellt wurde.

Die Präsentation dieser Arbeit findet in der nächsten Stadtratssitzung statt und wird anschließend auf der Homepage der Stadtgemeinde veröffentlicht. Aufgrund der sanierungsbedürftigen Infrastruktur am gesamten Rathausplatz soll eine Erhebung des Untergrundes durchgeführt werden. Dies wird in Form von Bodenradaruntersuchungen erfolgen. Die geophysikalische Untersuchung wird durch das Ludwig Boltzmann Institut in Zusammenarbeit mit der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) durchgeführt.

Die notwendigen Bodenuntersuchungen stehen in Abstimmung und Zusammenarbeit mit dem Bundesdenkmalamt. Hierfür ist es erforderlich in zwei Nächten im April abschnittsweise ein Halte- und Parkverbot am Rathausplatz zu erteilen. Der Fahrzeugverkehr wird durch Personal der Freiwilligen Feuerwehr geregelt. Kurze Verkehrsanhaltungen sind abschnittsweise erforderlich. Die genauen Halte- und Parkverbote gelten wie folgt und sind auch im Plan ersichtlich.

Auf der gemeindeeigenen Verkehrsfläche des Rathausplatzes wird gemäß Lageplan das Halten und Parken verboten:

- von Montag, 15. April, ab 19.00 Uhr bis Dienstag, 16. April, um 05.00 Uhr (Ersatztermin: 20. April, ab 19.00 Uhr bis 21. April, 05.00 Uhr)
- sowie von
- von Dienstag, 16. April, ab 19.00 Uhr bis Mittwoch, 17. April, um 05.00 Uhr (Ersatztermin: 21. April, 19.00 Uhr bis 22. April, 05.00 Uhr)

In dieser Hinsicht kann von ersten Maßnahmen zur Neugestaltung des Rathausplatzes gesprochen werden. Im Weiteren ist ein großer Bürgerbeteiligungsprozess geplant. ■

Alten- und Pflegeheim Kritzendorf

Hauptstraße 20
3420 Kritzendorf
Telefon +43 (0) 2243 460-0
Fax +43 (0) 2243 460-6100
E-Mail: verwaltung@bbkritz.at
www.bbkritz.at







Bezahlte Anzeige



Italienischer Spezialitätenmarkt: Ein Stück Lebensfreude – direkt vor der Haustür

Dolce Vita, italienisches Flair, kulinarische Köstlichkeiten und typische Produkte aus den Top-Regionen Italiens – das zeichnet den „Mercato Italiano“ aus. Zehn bis zwölf italienische Händler und Erzeuger bringen eine Augenweide für Augen und Gaumen nach Klosterneuburg. Eine große Auswahl an frischen, regionaltypischen Produkten aus „Bella Italia“ wird von Mittwoch, 17. April bis Samstag, 20. April, jeweils von 09.00 bis 19.00 Uhr angeboten.

Umbrien – das Land des Trüffels

Prosciutto crudo, Trüffelsalami, Trüffelkäse, Parmesankäse, Frischer Trüffel

Kalabrien – die südlichste Region Italiens

Frische Oliven, in Öl eingelegte Spezialitäten, Olivenöl, Salamino piccante, Provolone – Riesenkäse, verschiedene typische Käsesorten, mediterrane Gewürze, Süditalienische Weine

Sizilien – die größte Mittelmeerinsel

Mandelgebäck, Verschiedene landestypische Nüsse, gebrannte Mandeln, Torrone, Sizilianische Weine

Sardinien – die Insel der vielen Dialekte

Pecorino – Schafskäse, Pane Carasau- landestypisches Brot

Apulien – der kulinarische „Absatz“ des Stiefels

Frische Oliven, in Öl eingelegte Spezialitäten, Olivenöl, verschiedene Käsesorten, verschiedene Brotsorten, Taralli – das typische Salzgebäck

Toskana – die historische Weinkulturlandschaft

Käse aus hauseigener Herstellung, Weinkäse, Nuss-Käse, Gorgonzola-Käse, Regionale Weine

Lombardei – das Seenland Norditaliens

Salami milanese, Salami ungherese, Verschiedene hausgemachte Pastasorten ■

Südtirol – das Herzstück der Alpen

Südtiroler Speck, Hirschsalami, Hirschfilet, Gams-wurst, Schüttelbrot, Vinschgerl, Südtiroler Wein

KLOSTERNEUBURG
Rathausplatz

Mi., 17. April, 9 - 19 Uhr
Do., 18. April, 9 - 19 Uhr
Fr., 19. April, 9 - 19 Uhr
Sa., 20. April, 9 - 19 Uhr

WWW.MERCATO-DOLCEVITA.IT

Fähre wieder in Betrieb

Die Rollfähre Klosterneuburg-Korneuburg ist seit Freitag, 22. März, wieder in Betrieb. Von Montag bis Freitag (werktags) ab 07.00 Uhr, Samstag, Sonntag, Feiertag ab 08.00 Uhr und bis zum Einbruch der Dunkelheit stellt die Rollfähre die direkte Verbindung zwischen Klosterneuburg und Korneuburg für Fußgänger, Radfahrer und Fahrzeuge bis 10,50 m Länge her. Nähere Informationen beim Fahren-Telefon unter Tel. 0664 / 215 54 43 oder im Internet unter www.donaurollfaehre.at.

Neuerrichtung einer Forststraße

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg wird im Jahr 2013 eine Forststraße im gemeindeeigenen Wald zwischen der Liegenschaft Alte AUVA Stollhof und der Langen Gasse am Buchberg (umgangssprachlich wird dieses Waldgebiet als Stadtwäldchen bezeichnet) errichten. Da dieses Waldgebiet forsttechnisch bisher überhaupt nicht erschlossen wurde, ist die Neuerrichtung einer Forststraße notwendig, um die Wegesicherung dieses bei der Bevölkerung beliebten Wanderweges und somit die Sicherheit der Waldbesucher zu gewährleisten. In diesem ca. zehn Hektar

großen Waldgebiet gibt es einen großen und auch schon überalterten Schwarzkiefernbestand, der teilweise bereits von Schädlingen befallen und krank ist. Bewirtschaftungsmaßnahmen sind daher in den nächsten Jahren unbedingt angebracht. Mit der Trassenschlägerung soll noch im April begonnen werden, die Bauarbeiten für die Forststraße sind ab Mitte Juni 2013 geplant. Die Waldbesucher werden ersucht, Warnhinweise zu den Arbeiten zu beachten und kurzfristige Sperren der Wanderwege unbedingt einzuhalten. ■

Neuregelung für Schanigärten

Die Stadtgemeinde ändert die Regelungen für die Gastgärten. In Zukunft soll das Betreiben von Schanigärten flexibler und einfacher – das ganze Jahr über – möglich sein.



v.l.: Nicola Askapa (Koordinatorin der Stadt- & Ortsentwicklung), Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager und Außenstellen-Obmann der Wirtschaftskammer KR Walter Platteter.

Bisher war die gesetzliche Regelung für den Betrieb von Gastgärten so: Mit Verordnung

vom 03. April 2006 gemäß § 112 Abs. 3 Gewerbeordnung 1994, BGBl. 194/1994, in der Fassung BGBl. Nr. 134/2005 wurde festgelegt, dass die Gastgärten im Zeitraum vom 01. Mai bis zum 30. September jeden Jahres von 08.00 bis 24.00 Uhr betrieben werden dürfen. Die Verordnung vom 03. April 2006 wurde nun aufgehoben, sodass es den Gastronomen möglich ist, die Schanigärten zwecks besserer Wirtschaftlichkeit das ganze Jahr zu betreiben. Dafür tritt die gesetzliche Regelung gemäß § 76a Gewerbeordnung

1994 (08.00 bis 23.00 Uhr) in Kraft. Der genaue Zeitraum, in dem Gastgärten auf öffentlichem Grund errichtet und betrieben werden dürfen, kann dann mittels Gebrauchserlaubnis von der Stadtgemeinde Klosterneuburg von Fall zu Fall individuell geregelt werden. Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager: „Diese Neuregelung ermöglicht ein flexibleres Gestalten der Gebrauchserlaubnis für jeden einzelnen Gastronomen in Klosterneuburg. Ganz im Sinne des derzeit laufenden Prozesses der Stadt- & Ortsentwicklung wollen wir damit einen Beitrag zur Belebung der Stadt leisten.“ ■

Bauernmarkt belebt den Rathausplatz

Jeden Freitag findet man beim wöchentlichen Bauernmarkt am Rathausplatz ab sofort ein größeres Angebot. Neu gibt es frische Fische wie z.B. Forellen, Saibling u.v.m. Auch steirische Köstlichkeiten sowie Gemüse und ein vielfältiges Angebot an Käse wird angeboten. Nachdem Anfang Jänner nur zwei Verkaufsstände am Bauernmarkt im Rathauspark teilgenommen haben, konnten nunmehr wieder neue Anbieter gefunden werden. Seit kurzem bietet ein Landwirt aus der Südsteiermark seine Frischfleischprodukte und steirische Schmankerln an und auch ein neuer Anbieter für Käsespezialitäten konnte gefunden werden. Der Bauernmarkt findet ganzjährig jeden Freitag von 08.00 bis 15.00 Uhr

im Rathauspark bzw. am Rathausplatz statt. Das Angebot reicht derzeit von Fleisch- und Wurstwaren über Eier, Käse, Kernöl, Honig bis hin zu Brot, Gebäck und Mehlspeisen sowie Wein. „Dies trägt erfreulicherweise zur Belebung des Rathausplatzes bei“, so Wirtschaftskammerobmann KR Walter Platteter und Wirtschaftstadtrat KR Martin Czerny unisono. ■



Neue Kollektion!



Schuhe für Damen, Herren und Kinder.

Fußvermessung & Schuhberatung.

Bitte vereinbaren Sie einen Termin mit uns.

Wir nehmen uns Zeit für Sie!



BEAUTY & WELLNESS
MARIANNE LUSTIG

Kierlinger Straße 12
A-3400 Klosterneuburg
Tel.: 02243/20 420
office@studio-marianne.at
www.studio-marianne.at
Mo.–Fr. von 8.00–20.00 Uhr

Stadt- & Ortsentwicklung

„Gemeinsam für Klosterneuburg“ startet durch

Die gemeinsamen Hauptzielsetzungen sind die nachhaltige Steigerung der Wirtschaftskraft, Vitalisierung und Attraktivierung der Stadt Klosterneuburg, Optimierung der Einzelhandels-, Handwerker-, Gewerbe-, Gastronomie- und Tourismusstrukturen, Organisieren und Durchführen von kompetenten Märkten, Veranstaltungen und Kultur-/Kunstaktivitäten sowie als Hauptzielsetzung die Verbesserung der Lebens-, Wohn-, Tourismus-, Freizeit-, Kultur- und Aufenthaltsqualität in der Stadt Klosterneuburg. Bereits in den nächsten Wochen gibt es erste Umsetzungen.

Um die Meinungen der Bevölkerung und Kunden hinsichtlich dieser wesentlichen Zukunftsthemen in die Stadt- & Ortsentwicklung mit einzubeziehen, wurde eine repräsentative Bevölkerungs- und Kundenbefragung in der Stadt Klosterneuburg und im nahen Einzugsbereich in den Monaten Januar und Februar 2013 durchgeführt. Insgesamt wurden 878 Personen befragt. Die konkrete Feldarbeit erfolgte durch einige Akteure der Stadt- & Ortsentwicklung.

In diesem Zusammenhang möchten sich die Stadtgemeinde Klosterneuburg und die Stadt- & Ortsentwicklung „Gemeinsam für Klosterneuburg“ sehr herzlich bei jenen Bürgern, die diesen umfassenden Fragebogen ausgefüllt haben, bedanken!

Im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung am 11. März im Bundesgymnasium Klosterneuburg mit 150 Teilnehmern wurden die Ergebnisse der repräsentativen Bevölkerungs- und Kundenumfrage präsentiert. Diese aussagekräftigen Daten und Fakten zeigen klar auf, dass sich die Stadt Klosterneuburg einer Qualitäts- und Positionierungsoffensive unterziehen muss, um sich innerhalb des harten Standortwettbewerbes sowie gegenüber den umliegenden Städten und Standorten noch stärker zu profilieren.

„Dazu muss eine gezielte Attraktivierung des Standortes Klosterneuburg für die 30- bis 50-Jährigen eingeleitet werden, um speziell diese wichtige Zielgruppe in der Stadt Klosterneuburg zu halten und zu begeistern“, meint Thomas Egger, externer Berater und Coach der Stadt- & Ortsentwicklung. Er führt weiters aus: „Das heißt, sowohl im Angebot als auch im Erscheinungsbild muss der Anschluss an diese Altersgruppe gefunden werden. Lust zum Besuch, Einkaufen und Flanieren in der Stadt Klosterneuburg bedingt einen qualitätsvollen Erlebnisrahmen. Und dieser Rahmen muss immer wieder durch besonders attraktive Aktivitäten belebt werden.“

Besonders groß ist der Wunsch nach spezialisierten Fachgeschäften und Gastronomiebetrieben sowie attraktive Wochenmärkten, da diese Zusatzangebote den bestehenden Branchenmix am Standort Klosterneuburg abrunden würden.

Mit Hilfe der Umfragen wurde auch das genaue Identitätsmuster sowie das Eigen- und Fremdbild der Marke Klosterneuburg herausgefiltert. Auch die Städte Hamburg, Dresden, Lübeck, etc. haben mit dieser international anerkannten Methode ihre Stadtmarke entwickelt. Dieses ermittelte Identitätsmuster ist nun die beste Grundlage für das zukünftige Marketing und die Kommunikation des Standortmanagements Klosterneuburg. Die Themen der Kommunikation werden dem Identitätsmuster der Marke Klosterneuburg entnommen, und es werden in jeder Zielgruppe spezifische Kommunikationsziele definiert. „Jedoch nachhaltiges Standortmanagement heißt nicht nur Professionalisierung der Kommunikation, sondern auch Produkt- bzw. Standortentwicklung – sprich Optimierung aller Standortqualitäten von Klosterneuburg“, betont Egger.

In der nun folgenden Projektphase der Stadt- & Ortsentwicklung gilt es, die von der Bevölkerung und den Kunden gewünschten Umsetzungsmaßnahmen möglichst rasch zu realisieren. Daher wurden bereits Arbeitssitzungen der Umsetzungsteams abgehalten. Eines der ersten Projekte wird die Visualisierung der Marke Klosterneuburg sein.

Auf dem Fundament der Daten und Fakten der Bevölkerungs- und Kundenumfrage wird nun eine griffige Gesamtstrategie erarbeitet und davon werden die konkreten Maßnahmen für das Jahr 2013 abgeleitet. In dem darauf folgenden Umsetzungsprozess werden möglichst viele Akteure der Stadt- & Ortsentwicklung mit eingebunden. Dazu werden die bereits installierten Umsetzungsteams laufend Arbeitssitzungen abhalten.

Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager über diese starke Aufbruchsstimmung: „Durch diese bürgernahe und kundenorientierte Vorgangsweise wurde eine starke Identifikation der Bevölkerung mit der Stadt- & Ortsentwicklung und den geplanten Aktivitäten eingeleitet. Und dieses konstruktive Miteinander von allen Interessensgruppen garantiert die Realisierung der Hauptzielsetzung – ein attraktiver Lebens- und Wirtschaftsraum Klosterneuburg!“



Koordinationsstelle der Stadt- & Ortsentwicklung

Stadtgemeinde Klosterneuburg,
Fr. Nicola Askapa, Rathausplatz 1,
3400 Klosterneuburg
Tel. 02243 / 444 - 438,
eMail: askapa@klosterneuburg.at

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg wurde mit Beginn des Jahres 2010 in die Aktion „NÖ Dorf- und Stadterneuerung“ aufgenommen. Als eines der wesentlichen Projekte wurde schon zu Beginn die Etablierung einer Stadt- & Ortsentwicklung erachtet. In der Folge entwickelte der Klosterneuburger Marketingbeirat unter der Leitung von Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager die Idee zu einer umfassenden Stadt-/Ortsentwicklung, um die Stadt Klosterneuburg im harten Standortwettbewerb eindeutig zu positionieren. Im Rahmen des NÖ Stadterneuerungsprozesses wurde dieses Projekt nun beim Land Niederösterreich und beim EFRE (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung) zur Förderung eingereicht. ■

Ergebnisse der Bevölkerungs- und Kundenumfrage

Die Ergebnisse der Bevölkerungs- und Kundenumfrage sind zum Download im Bereich „Stadt- & Ortsentwicklung“ auf der Homepage der Stadtgemeinde unter www.klosterneuburg.at zu finden. Hier ein kleiner Auszug:

Was ist die Stadt Klosterneuburg heute?

Für 87 % eine Stadt, die für das Stift Klosterneuburg bekannt ist, für 66 % eine Stadt, die für den Weinbau bekannt ist, für 57 % eine Stadt mit dem bekannten Essl-Museum, für 55 % eine Stadt inmitten eines schönen Naherholungsgebietes, für 54 % eine Stadt mit hoher Lebensqualität, für 53 % eine Stadt mit attraktiven Heurigenbetrieben, für 52 % eine Stadt mit der renommierten Wein- und Obstbauschule, für 52 % eine Stadt mit geringem Angebot an Einkaufsmöglichkeiten, für 51 % eine Stadt in der ein attraktives Stadtzentrum fehlt, für 48 % eine Stadt, die oft als „Schlafstadt“ bezeichnet wird.

Was sollte die Stadt Klosterneuburg in fünf bis zehn Jahren sein?

Für 66 % eine Stadt mit einem attraktiven Stadtzentrum, für 66 % eine umweltfreundliche Stadt, für 66 % eine Stadt mit besonders guten öffentlichen Verkehrsverbindungen, für 64 % eine Stadt mit einem guten Branchenmix im Stadtzentrum, für 63 % eine Stadt mit attraktiven Gastronomiebetrieben, für 63 % ein sehr attraktiver Wohnort, für 60 % eine kinder- und familienfreundliche Stadt, für 55 % eine Stadt mit vielen Sport- und Freizeitmöglichkeiten, für 55 % eine jugendfreundliche Stadt, für 54 % eine Stadt mit einem attraktiven Erscheinungsbild und für 54 % eine Stadt, die auf erneuerbare Energien setzt.

Welche Gegebenheiten wirken sich am meisten auf die Attraktivität der Stadt Klosterneuburg aus?

73 % nennen hohe Lebens- und Wohnqualität, 69 % nennen attraktives Naherholungsgebiet und schöner Wienerwald, 62 % nennen attraktive Lage an der Donau und schöne Aulandschaft, 59 % nennen attraktives Stift Klosterneuburg, 47 % nennen attraktive Weinbaulandschaft und attraktive Heurigenbetriebe, 39 % nennen gute Verkehrslage und Verkehrswege, 36 %



Der Beirat der Stadt- & Ortsentwicklung freut sich gemeinsam mit den Leitern der Umsetzungsteams über das große Interesse und Engagement der Klosterneuburger Bevölkerung am laufenden Prozess.

nennen schöne Stadt mit viel Tradition und Geschichte, 25 % nennen attraktives Sport- und Freizeitangebot, 19 % nennen gute Bildungseinrichtungen und Wissenschaft, 17 % nennen vielfältiges Kultur- und Kunstangebot, 12 % nennen attraktive Veranstaltungen und Events, 11 % nennen attraktive Gastronomie, 9 % nennen einladendes Stadtzentrum und attraktive Geschäfte.

Ideen zur Attraktivierung des Erscheinungsbildes der Stadt Klosterneuburg:

50 % nennen attraktivere Gestaltung des Rathausplatzes, 43 % nennen Optimierung des Branchenmix im Stadtzentrum, 41 % nennen mehr Sitzgelegenheiten im Stadtzentrum, 40 % nennen attraktive Begegnungszone im Stadtzentrum, 39 % nennen Gastgärten attraktiver gestalten, 33 % nennen alte Häuserfassaden renovieren, 31 % nennen einfach mehr Farbe in das Stadtbild bringen, 29 % nennen Info-Tafeln an historischen Gebäuden, 27 % nennen rollstuhl-

und kinderwagenfreundliche Verkehrswege, 26 % nennen Graffiti an den Häuserfassaden entfernen und 26 % nennen Schilderwald im Stadtzentrum entfernen.

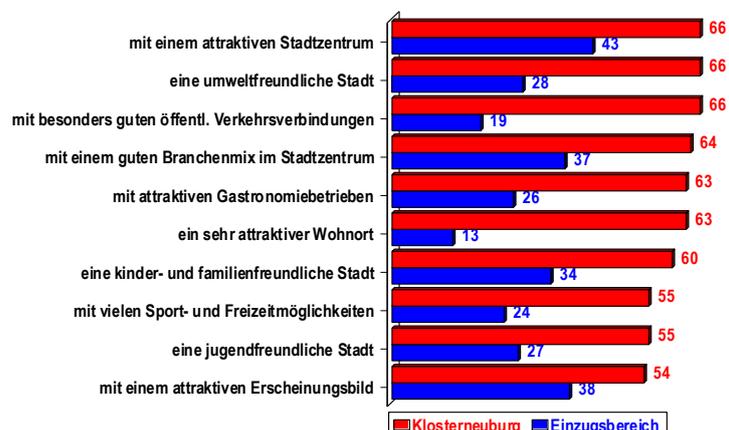
Gewünschte Branchen, Angebote und Dienstleistungen in der Stadt Klosterneuburg:

52 % nennen Schuh-Fachmarkt, 43 % nennen Fachgeschäft für Geschirr, Porzellan und Glas, 40 % nennen gepflegtes Speisere-restaurant, 36 % nennen attraktiver Wochen-/ Bauernmarkt, 34 % nennen Buchhandlung mit großer Auswahl, 33 % nennen Abend-Bar, die länger offen hat, 28 % nennen Schuh-Discounter, 27 % nennen Möbel- und Einrichtungshaus, 27 % nennen gehobenes Schuh-Fachgeschäft, 27 % nennen Braugasthof mit eigener Brauerei.

Ergebnisse der Bevölkerungs- und Kundenumfrage in der Stadt Klosterneuburg und im Einzugsbereich, Jänner/Februar 2013, EGGER & PARTNER ©

& ortsentwicklung für klosterneuburg reden | mitgestalten

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg ist für Sie idealerweise in fünf bis zehn Jahren eine Stadt...



EGGER & PARTNER | Stadt- & Ortsentwicklung "Gemeinsam für Klosterneuburg" / Bevölkerungsbefragung | Basis: Stadt 750/EB 128 Interviews | Werte in Prozent/Mehrfachnennungen möglich

Im Rahmen der Sicherheitspartnerschaft mit der Stadtgemeinde Klosterneuburg informiert das Bundesministerium für Inneres an dieser Stelle über aktuelle Themen im Bereich Prävention.

Autos sind keine Tresore!

Obwohl die Statistik in den letzten Jahren einen Rückgang bei Autodiebstählen zeigt, wird es den Tätern oft leicht gemacht in das Auto einzudringen. Oft reicht es aber schon, sich an einige Grundsätze zu halten.

Anna M. hat es eilig. Es ist 17.00 Uhr. Sie kommt aus dem Büro und hat noch schnell einen Einkauf in der Stadt zu erledigen. Also schnell einen Parkplatz suchen. Ihren Mantel, den Aktenkoffer und die Handtasche lässt sie im Auto. Sie ist ja höchstens eine Viertelstunde im Geschäft unterwegs. Zurück auf dem Parkplatz bemerkt sie entsetzt, dass ihr Auto aufgebrochen wurde. Doch nicht nur die Seitenscheibe ist eingeschlagen, die Einbrecher haben auch Mantel, Koffer, Tasche und das Autoradio mitgenommen.

Dabei hatte Anna M. noch Glück im Unglück. Ihren Schlüsselbund und die Geldbörse mit Bankomatkarte und Papieren trug sie bei sich. Sonst hätten die Diebe womöglich noch Geld von ihrem Konto abgehoben oder ihre komplette Wohnung ausgeräumt. Langwierige Behördenwege zur Neubeschaffung der Dokumente wären notwendig gewesen. Auch der Austausch der Eingangsschlösser des Hauses oder der Wohnung wären erforderlich geworden. Direkt nach dem Einbruch handelt Anna M. richtig. Sie informiert sofort die Polizei und erstattete Anzeige. Sollte man gegen den Autoeinbruch versichert sein, muss auch die Versicherung darüber verständigt werden.

Inzwischen ist Anna M. vorsichtiger geworden. Wertsachen verstaut sie im Kofferraum, am besten schon dort, wo sie nicht dabei beobachtet werden kann. Am eigentlichen Halteort nimmt sie das Radio teil ab und öffnet das Handschuhfach, um den Tätern zu zeigen, dass hier nichts zu holen ist. So vorbereitet, kann sie beruhigt zum Einkauf gehen.

So gehen die Täter vor

Autodiebe und Autoeinbrecher beobachten die Umgebung und sehen nach, ob der Wagen leicht zu knacken ist, ob etwas offen im Fahrzeug liegt oder ob eine Alarmanlage installiert ist. Die Täter stehlen vor allem Autoradios, Laptops, Navigationsgeräte, Handys, Handtaschen, Aktenkoffer und Geldbörsen. Ältere Automodelle sind dabei genauso betroffen wie Neuwägen. Versichern allein schützt nicht vor Schaden, da Versicherungen nur den Zeitwert des Wagens und nicht das, was es kostet, sich ein neues, gleichwertiges Auto anzuschaffen, ersetzen.

Schutz des Autos durch elektronische Sicherungen

Original vorhandene Alarmanlagen können durch das Überdrehen des Türschlosses überlistet werden. Der Einbau einer



zusätzlichen Alarmanlage vor allem bei Fahrzeugen der gehobenen Preisklassen kann hier Abhilfe schaffen. Alarmanlagen sollten einfach zu bedienen sein und nach dem Verlassen des Fahrzeuges immer eingeschaltet werden. Die Anlage sollte nur von Fachwerkstätten eingebaut werden, weil der Einbau meist kompliziert ist und die Alarmanlage genau eingestellt werden muss. Anlagen zum Selbsteinbau lösen häufig Fehlalarme aus. Selbst Anfänger können solche Anlagen problemlos ausschalten. Oft schreckt aber allein der Hinweis auf einer Alarmanlage viele Täter schon ab. ■

Empfehlung der Kriminalprävention:

- Versperren Sie auch beim kurzen Verlassen Ihr Fahrzeug!
- Um das Abfangen des Funksignals Ihres Schlüssels während des Sperrvorganges zu verhindern, versperren Sie Ihr Fahrzeug stets mechanisch!
- Lassen Sie Ihr Fahrzeug nie mit laufendem Motor stehen!
- Schließen Sie Fenster, Türen, Schiebe-/ oder Faltdach auch bei kurzen Zwischenstopps!
- Verstauen Sie Bargeld, Kreditkarten, Fotoapparate, Notebooks oder andere Wertgegenstände nur in nicht einsehbare Bereiche Ihres Fahrzeuges!
- Bewahren Sie den Reserveschlüssel nicht im Fahrzeug auf!
- Hinterlassen Sie keine Fahrzeugdokumente, Handys oder Navigationsgeräte im Auto!
- Sollten Sie Opfer eines Einbruchdiebstahls oder Diebstahls geworden sein, erstatten Sie sofort Anzeige bei der Polizeiinspektion Klosterneuburg! (Notruf 133)

In der nächsten Ausgabe des Klosterneuburger Amtsblattes informieren wir Sie weiterhin über die Themenbereiche der Kriminalprävention.

Orange „Präventionsgeister“ präsentieren:



„Gesundheit erleben - ein Leben lang“ - direkt vor Ihrer Haustüre: Der Klosterneuburger Vorsorge-Parcours vom 19. bis 27. April 2013

Gesundheit erleben &....

Im Rahmen des Präventionsfestes 2013 haben sich rund 50 Klosterneuburger Partner aus den Bereichen Gesundheitsberufe, Bewegung & Fitness, Ernährung & Gastronomie, Lebens- und Sozialberatung, Verkehr und Sicherheit sowie Wellness und Beauty in den Dienst der Prävention gestellt und vermitteln in der Zeit vom 19. bis 27. April 2013 durch ein breites Angebot an Produkten, Dienstleistungen & Services zu den Themen Gesundheit und Vorsorge, Schnupperkursen, Prozentaktionen, Testaktionen, Vorträgen und Workshops, warum es gut ist, gesundheitsbewusst und aktiv zu leben.

Dieses einmalige „Vorsorge-Erlebnis“ wird heuer direkt in und mit den kooperierenden Betrieben und Institutionen in Klosterneuburg - zu erkennen am orangenen „Präventionsgeist“ und dem Aufkleber „Ich bin ein Präventions-Partner“ - durchgeführt. Hochmotivierte Experten unterstützen und beraten gerne bei der individuellen Gesundheitsplanung.

Der Klosterneuburger Vorsorge-Parcours als Gemeinschaftsaktion der Stadtgemeinde Klosterneuburg & der Österreichischen Akademie für Präventivmedizin und Gesundheitskommunikation (ÖAPG) vermittelt, dass Gesundheitsvorsorge mehr ist als strenge Diäten oder Fitnessdiktate. Ein gesundheitsbewusstes Verhalten bedeutet eine wertschätzende und positive Einstellung zum Leben zu haben und sorgsam mit Körper, Geist und Seele umzugehen. Das dies einfach in den Alltag integrierbar ist und dabei auch jede Menge Spaß machen kann, zeigt Gesundheit erleben – ein Leben lang mit Angeboten zum erleben, sehen, hören, fühlen und schmecken.

Einmaliges Programm – zu finden in Ihrem persönlichen Präventionspass!
Der Klosterneuburger Vorsorge-Parcours wartet mit einem reichhaltigen Programm, auf, das im beiliegenden Präventionspass zu finden ist.



Präventionsfest Klosterneuburg



Zu den Highlights gehören:

- Gesunde Gaumenfreuden (TCM, Kräuterkochkurse, Vegetarischer Mittagstisch, Bio Fleisch und Fisch)
- Afterwork –Fitness-Angebote (Pilates, Rücken- und Krafttraining)
- Tanz und Bewegung als Kraftquelle
- Stress- & Lebensberatung (Biofeedback, gesunder Schlaf, Stressmanagement, Entspannung)
- Kosmetik- und Wellnessanwendungen (Live Demos Schönheit, Haut, Haare, Nägel, Mode, Energie- und Wellnessmassagen, Infrarot-Tiefenwärme)
- Einklang und Selbstheilung für Körper, Geist und Seele (Holistic Pulsing, Bowtech)
- Ayurveda, Yoga
- Kunst & Gesundheit: (Ausdrucksmalen, Arbeiten am Tonfeld)
- Gratis-Testaktionen, Vorsorgechecks-, aufklärung und Lebensstilberatung
- u.v.m.

.....Gesundheit gewinnen – 10 Tage & ein Leben lang!

Der Präventionspass ist Ihr „Eintritt in den Gewinn der Gesundheit“. Mit dessen Hilfe können Sie durch den Vorsorge-Parcours navigieren und dabei gewinnen. Besuchen Sie die als Präventionspartner ausgezeichneten Partnerbetriebe, -ordinationen und -institutionen, „sammeln“ dort durch Vorlage des Präventionspasses Präventionspunkte und nehmen so am Gewinnspiel des Vorsorgeparcours teil.

Eröffnungsfeier am 19. April 2013 am Stadtplatz in Klosterneuburg

Die Stadtgemeinde und ÖAPG laden alle BesucherInnen herzlich zur großen Eröffnungsfeier am Klosterneuburger Stadtplatz am Freitag, 19. April 2013 ab 15.00 Uhr ein. Nach der Eröffnung durch Bürgermeister Stefan Schmuckenschlager und VertreterInnen der ÖAPG haben Sie neben kulinarischen und musikalischen Darbietungen die Möglichkeit, alle am Vorsorge-Parcours beteiligten Partnerbetriebe und deren Angebote kennen zu lernen. ■

Neue Serie der Aktion „Bürgermeister im Ort“

Auch 2013 kommt Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager gemeinsam mit den leitenden Mitarbeitern des Rathauses wieder in die Katastralgemeinden, um den Bürgern vor Ort Rede und Antwort zu stehen. Für die Bewohner der Stadt findet heuer ein gemeinsamer Termin in der 1. Jahreshälfte statt. An jedem Abend steht ein spezielles Thema im Mittelpunkt der Diskussionsrunde.

Die Termine im Überblick:

Maria Gugging: Mittwoch, 17. April, um 19.00 Uhr, Pizzeria La Strada.

Thema: „Bebauungsplan“ und „Baubehörliche Verfahren“

Klosterneuburg-Stadt: Mittwoch, 24. April, 19.00 Uhr, Gasthaus Blumenstöckl (Hermannstraße 5)

Thema: „Bebauungsplan“ und „Baubehörliche Verfahren“

Weidling: Mittwoch, 15. Mai, 19.00 Uhr, Weidlinger Ortszentrum

Thema: „Projekt Feuerwehrhaus Weidling“

Höflein: Mittwoch, 12. Juni, 19.00 Uhr, Gasthaus Elisabeth Kutscha

Thema: „Bebauungsplan“ und „Baubehörliche Verfahren“

Im Herbst stehen dann die Gesprächsrunden in Weidlingbach / Scheiblingstein, Kierling und Kritzendorf am Programm.

Termine zum Maibaumsetzen

Zum 37. Händischen Maibaumsetzen am Mittwoch, 01. Mai, lädt der Männerturnverein Klosterneuburg in Kooperation mit dem Kulturamt der Stadtgemeinde Klosterneuburg. Abmarsch ist um 10.00 Uhr vom Turnerheim



in der Jahngasse, anschließend wird der Maibaum am Rathausplatz aufgestellt. Ein vielfältiges Rahmenprogramm sorgt für beste Unterhaltung. Auch in den Katastralgemeinden gehört das Maibaumsetzen zur Tradition, über die jeweiligen Termine erteilen die Ortsvorsteher Auskunft.

Was war los in Klosterneuburg...



Im August haben Dagmar und Michael Galler das Wirtshaus Blumenstöckl in der Hermannstraße übernommen, mit dem Ziel, die lange Tradition des Wirtshauses weiterzuführen. Mit viel Einsatz und Liebe wurde das „Blumenstöckl“ renoviert, wobei großen Wert auf die Erhaltung des ursprünglichen Zustands gelegt wurde. Besonders stolz ist das Ehepaar, dass das „Blumenstöckl“ nach nur sechs Monaten in den Kreis der „Niederösterreichischen Wirtshauskultur Betriebe“ aufgenommen wurde!



Ein neues Studio bereichert seit kurzem das Angebot im Inkapark: Nina Christian eröffnete am 16. März ihren neuen Standort in Klosterneuburg und bietet hier Nageldesign, Wimpernverlängerung und Permanent Makeup an. Zur Eröffnungsfeier kamen zahlreiche Gäste, auch Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager und WK-Obmann KR Walter Platteter gratulierten und wünschten viel Erfolg.



Die neue „Grillotheek“ in der Leopoldstraße bietet auf über 300 m² Ausstellungsfläche alles für ein gelungenes Barbecue. Der Weber World Partner verfügt nicht nur über eine einmalige Auswahl an Premiumgrillgeräten und Zubehör, sondern auch hochwertiges Fleisch, Gewürze, Grillsaucen und sogar Wein können erworben werden. Bei der Eröffnungsfeier am 1. März überzeugten sich zahlreiche Gäste, darunter LAbg. STR Willi Eigner, Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, STR KR Martin Czerny und WK-Obmann KR Walter Platteter vom umfangreichen Angebot der Geschäftsführerin Simone Kranister-Birkner und Willi Kranister.



Mit Jahresbeginn eröffnete Dr. Yvonne Frühwirth in der Kreuzergasse / Ecke Stadtplatz eine Wahlarztordination für Augenheilkunde und Optometrie. Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager und STR Karl Hava überzeugten sich persönlich vom medizinischen Angebot und der mit modernsten Geräten ausgestatteten Augenordination und wünschten der Ärztin und ihrem Mann viel Erfolg für die neue Aufgabe.



Der Club Klosterneuburg des internationalen Frauennetzwerks „Soroptimist International“ veranstaltete am 16. März im Ortszentrum Weidling ein Lachseminar mit Speis und Trank und einem Taschenflohmärkt. Mehr als 70 Teilnehmer konnten mit der Lachstrainerin Mag. Monika Müksch herzlich lachen und bekamen Tipps für heitere Gelassenheit im Alltag. Im Rahmen der Veranstaltung wurde das 1. Bildungsstipendium der Soroptimisten Klosterneuburg in Höhe von 500.- Euro an Fr. Mag. Sonja Rainer für ihre weitere Ausbildung in Cambridge vergeben. (v.l.): DI Dr. Maresi Eder, Dr. Liselotte Krenn, Mag. Sylvia Unger, Ursula Plessl, Dr. Marion Breiter, Dr. Helga Pammer und KR STR Martin Czerny.

Über 28.000 Besucher bei der Orchideenausstellung im Stift Klosterneuburg



auch den Geschäften und Gastronomiebetrieben der Stadt einen wirtschaftlichen Erfolg.

Es war wieder einmal die vielseitigste und größte Orchideenausstellung Österreichs. Über 28.000 Orchideenliebhaber besuchten das Stift Klosterneuburg und bescherten so

tät für Bodenkultur Wien (BOKU) wurde persönlich von Abtprimas Propst Bernhard Backovsky, Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager und dem Wirtschaftsdirektor des Stiftes Mag. Andreas Gahleitner und Herrn Gmst. Bauer sen. (Ausstellungsleiter) begrüßt. Sie baten die völlig überraschte Gruppe zur Ehrung auf die Bühne des Ausstellungszeltes. Begeistert von den vielen Orchideenarten und stellvertretend für die Studentengruppe übernahm Birgit Warnung die Urkunde, eine Kiste Wein des stiftlichen Weingutes und ein Buch über die Stadt Klosterneuburg entgegen. Der österreichischen Orchideenverband, vertreten durch Herrn Werner Fassel, überreichte zusätzlich ein Orchideengesteck. Viele der Besucher beschränkten sich nicht nur auf die Orchideenausstellung, sie besuchten die Themenwege des Stiftes und stärkten sich vor allem in den Klosterneuburger Gastronomiebetrieben und sorgten so für eine wirtschaftliche Belebung der Stadt.

Am Donnerstag, 14. März, konnte bereits die 20.000er Besuchermarke überschritten werden. Eine Studentengruppe der Universi-

TAG DER NÖ-MUSIKSCHULEN



Musikschule
hautnah

Freitag, 26. April 2013

Kardinal Piffl-Platz 8

LIEBE KLOSTERNEUBURGERINNEN, LIEBE KLOSTERNEUBURGER!

Die Stadt Klosterneuburg führt eine der besten und größten Musikschulen Niederösterreichs. 43 hoch qualifizierte Pädagoginnen und Pädagogen bieten ca. 1100 Schülerinnen und Schüler Unterricht in der gesamten Palette an Musikinstrumenten. Zu den Hauptfächern werden alle entsprechenden Ergänzungsfächer angeboten sowie eine große Anzahl an Ensemble- und Orchesterstunden.

Entsprechend unserem Credo „Das Beste ist für Kinder gerade gut genug“ begleiten wir hochqualitativ die Kinder von den ersten Schritten an und führen sie mit Freude und Motivation zum gemeinschaftlichen Musizieren, ob im Streich- oder Sinfonieorchester, Blasorchester, Gitarren- oder Blockflötenorchester, ob im Jazz- oder Pop/Rock-Ensemble und natürlich im Chor – hier findet jeder seine Musizierpartner. Die besonders Leistungswilligen begleiten wir mit großem Erfolg zu nationalen und internationalen Wettbewerben. Zusätzlich zu den großen Investitionen der Stadt kann die Musikschule sich auch auf einen aktiven und effizienten Elternverein stützen.

Ich lade Sie alle herzlich zu einem ausführlichen Besuch unserer Musikschule am „Tag der Niederösterreichischen Musikschulen“ am Freitag, den 26. April 2013 ein.

Das Lehrerteam der Musikschule und ich, wir freuen uns auf Sie!

Ihre

Dir. Ariadne Basili-Canetti

LEHRANGEBOT 2012/2013

HAUPTFÄCHER:

Tasteninstrumente: Klavier / Cembalo / Jazz-Klavier / Keyboard / Akkordeon

Streichinstrumente: Violine / Viola / Violoncello Kontrabass

Zupfinstrumente: Gitarre / E-Gitarre / Jazz-Gitarre / Laute / Mandoline / E-Bass / Harfe

Blasinstrumente: Blockflöte / Querflöte / Oboe / Fagott / Klarinette / Saxophon / Horn / Posaune / Trompete / Tuba Schlaginstrumente / Mallets Sologesang / Stimmbildung Musikalische Früherziehung / Musikalische Grundausbildung

Kooperationen mit Volksschulen & Gymnasium

ERGÄNZUNGSFÄCHER

Gehörbildung / Musikkunde / Improvisation / Korrepetition / Kammermusik / Chor

Orchester: Junge Sinfonie / Sinfonietta / Sinfonietta piccola / Junior Winds / Golden Winds / Big-Band / Gitarren-Orchester / Blockflöten-Orchester / Klarinetten-Orchester

Ensembles

UNSER LEHRERTEAM

Doris Audétat: Violine, Orchester, Kooperation Volksschule

Marco Basili: Klavier, Musikkunde, Korrepetition

Brigitte Berger-Görllich: Sologesang, Chor, Kooperation Volksschule / Gymnasium

Mag. Christian Diendorfer: Klavier, Keyboard, Musikkunde

Donka Dissanska: Violine, Viola

Johannes Enzberger: Kontrabass

Juan Garcia-Herreros: E-Bass

Thomas Gleichauf: Sologesang, Chor

Mag. Jakob Gollien: Trompete

Herwig Gradischnig: Jazz-Saxophon

Mag. Sieglinde Größinger: Querflöte

Gert Haussner: Gitarre, E-Gitarre, Laute, Mandoline, Pop/Rock-Ensembles

Mag. Daniel Hofer: Posaune, Tuba

Mag. Lajos Horvath: Gitarre

Hrvoje Jugovic: Klavier, Korrepetition

Snezana Kis: Violine, Orchester

Mag. Michael Krenn: Saxophon

Venceslav Kriz: Klavier, Korrepetition

Mag. Marianne Kubaczek: Gitarre,

Mag. Izabela Kuderska-Sliwa:

Blockflöte, Orchester

Mag. Christine Leibbrand-Kügerl:

Harfe

Vladimir Malinovski: Violoncello

Maja Mijatovic: Cembalo, Korrepetition

Susanne Milischowsky: Klavier

Dr. Erich Piplics: Klavier, Jazz-Klavier

Brigitte Pongratz: Blockflöte, Oboe, Musikalische Früherziehung

Sonja Popp: Musikalische Früherziehung, Musik. Grundausbildung

Dr. Norbert Prenner: Blockflöte

Mag. Pia Radler-Wöss: Akkordeon

Mag. Eugenia Radoslavova: Klavier

Georg Riedl: Klarinette, Orchester, Kooperation Volksschule

Mag. Elisabeth Rydholm: Querflöte

Woody Schabata: Mallets

Erwin Schmidt: Jazz-Klavier, Jazz-Ensembles

Gottfried Schnürl: Schlaginstrumente

Mag. Veronika Schulz: Violine

Mag. Martin Schwarz: Gitarre, Orchester

Viktoria Stopa: Akkordeon, Musikalische Früherziehung

Mag. Julian Torres: Gitarre

Anna Verkholtantseva: Harfe

Angelika Vladar: Fagott

Balduin Wetter: Horn, Orchester

Dir. Ariadne Basili-Canetti:

Musikschulleitung, Klavier

J. G. ALBRECHTSBERGER MUSIKSCHULE DER STADT KLOSTERNEUBURG

mit Öffentlichkeitsrecht

Zentralgebäude: Kardinal Piffli-Platz 8

Leitung: Dir. Ariadne Basili-Canetti

Tel. 02243 444-325, 444-345

Exposituren: VS Albrechtsstraße, VS Brucknergasse, VS Kierling, VS Kritzendorf, VS Weidling, OZ Weidling

Sekretariat: Hermine Kleinert

Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch 14:00 bis 16:00 Uhr

Tagesprogramm

14:30 – 15:20 Uhr

Für Kinder ab 4 Jahren

Musikalische Früherziehung

Für Kinder ab 5 Jahren

bzw. nach der Musikalischen Früherziehung

Musikalische Grundausbildung mit Schwerpunkt Klavier

Musikalische Grundausbildung mit Schwerpunkt Violine

Musikalische Grundausbildung mit Schwerpunkt Akkordeon **NEU**

Musikalische Grundausbildung mit Schwerpunkt Blockflöte

15:30 – 16:45 Uhr

SCHNUPPERN BEI EINZELNEN INSTRUMENTEN

Klavier, Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass, Querflöte, Blockflöte,
Klarinette, Oboe, Fagott, Horn, Posaune, Trompete, Saxophon, Akkordeon,
Schlagwerk, Gesang, Gitarre, Harfe, Cembalo

Parallel die Präsentation unserer wichtigsten Arbeit in der Musikschule:

UNSERE ENSEMBLES

spielen für Sie im 10-Minuten-Takt in allen 3 Etagen.

Lassen Sie sich von diesen Darbietungen begeistern!

„Golden Winds“, „Junior Winds“, Klarinettenorchester, Gitarren-Orchester, Blockflöten-
Orchester, Kinderchor, Pop/Rock-Ensemble, „Junge Sinfonie“, „Sinfonietta“, „Sinfonietta piccola“

17:00 – 18:00 Uhr

KONZERT „EIN JAHR MUSIKSCHULE“

Unsere Anfänger stellen sich nach einem musikalischen Arbeitsjahr vor.
Erfahren Sie was nach einem Jahr Unterricht möglich ist.

20:00 Uhr

Und nun unsere Lehrer:

TEACHERS CONCERT im Cafe Lounge Gronau

Erwin Schmidt – Piano, Woody Schabata – Vibraphon, Herwig Gradischinig – Saxophon,
Juan Garcia-Herreros – E-Bass, Johannes Enzlberger – Acoustic Bass, Gottfried Schnürl – Drums

Der Bürgermeister gratuliert ...



Helene Bayer
90. Geburtstag



Eugenie Janousek
90. Geburtstag



Josefa Weber
90. Geburtstag



Margarete Kreuzer
90. Geburtstag



Margaretha Chrudimak
95. Geburtstag



Elisabeth Zillhammer
100. Geburtstag



Edith und Ernst Franke
Diamantene Hochzeit



Ludovika und Willibald Mürwald
Diamantene Hochzeit

Stellenangebot

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg sucht ab sofort eine

Krankenstandsvertretung als Stützkraft

(Mithilfe in der basalen/schwerstbehinderten Klasse – Anziehen, Füttern, Wickeln, etc. Hortbetreuung, Reinigung) in der "Sonderschule / Sonderpädagogischem Zentrum".

Erwünschte Qualifikationen:

- Perfekte Deutschkenntnisse
- Teamfähigkeit
- ev. Vorkenntnisse im Pflegebereich

Die Arbeitszeit beträgt 40 Wochenstunden (Vollzeitbeschäftigung). Das Dienstverhältnis ist befristet auf die Dauer des Krankenstandes der zu vertretenden Stützkraft.

Anstellung und Entlohnung erfolgen nach den Bestimmungen des NÖ Gemeinde- Vertragsbedienstetengesetzes 1976.

Lehrstelle bei der Stadtgemeinde

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg sucht eine/n

Lehrling zum/zur Entsorgungs- und Recyclingfachmann/frau – Abfallwirtschaft

Die Lehrzeit beträgt drei Jahre. Höfliche Umgangsformen sowie Flexibilität und Belastbarkeit werden vorausgesetzt.

Berufsprofil:

- Einrichten des Arbeitsplatzes
- Lesen und Anfertigen einfacher Skizzen und Zeichnungen
- Instandhalten und Warten von Geräten, Maschinen und Anlagen für die Behandlung von Abfällen und Reststoffen
- Erkennen und Klassifizieren der Abfälle und Reststoffe
- Auswahl der Entsorgungs- und Recyclingwege bzw. der Behandlungsmethoden
- Analysieren und Dokumentieren bei der Sammlung und Behandlung von Abfällen, Reststoffen
- Sicheres und fachgerechtes Betreiben von abfalltechnischen Geräten, Maschinen und Anlagen
- Befähigung zur Ausübung der facheinschlägigen Tätigkeit als Deponiewärter/Abfallbeauftragter
- Kontrollieren des Deponieeinganges
- Mitwirken bei der Abfallberatung und Reststoffberatung

Eine Liste weiterer Lehrstellen im Gemeindegebiet von Klosterneuburg liegt bei der Wirtschaftskammer auf: klosterneuburg@wknoe.at, Tel. 02243 / 327 68.

Bewerbungen mit Lebenslauf und Foto richten Sie bitte an die Stadtgemeinde Klosterneuburg, Personalamt, Rathausplatz 1, 3400 Klosterneuburg ; e-mail personalamt@klosterneuburg.at

Beratung für Behinderte

Jeden 1. Mittwoch im Monat von 15.00 bis 16.30 Uhr kann man im Rathaus (2. Stock, Kleiner Sitzungssaal) Beratungen des Kriegsopfer- und Behindertenverbands, Ortsgruppe Klosterneuburg in Anspruch nehmen. Separate Sprechstunden können auch telefonisch mit dem Obmann Leopold Hrdlicka (Tel. 0688 / 861 21 92) oder dem Kassier Friedrich Maringer (Tel. 02243 / 833 46 oder 0664 / 120 56 45) vereinbart werden. Der Verband setzt sich für die Interessen der Kriegsopfer und Behinderten ein, informiert und berät seine Mitglieder insbesondere in Sozialrechtsangelegenheiten und vertritt sie kostenlos vor Ämtern, Behörden und Sozialgerichten.

Infotage des Finanzamts

Die Mitarbeiter des Finanzamts Wien 9/18/19 Klosterneuburg kommen ins Rathaus und bieten Unterstützung bei Steuerausgleich und Einkommensteuererklärungen.

Termine April / Mai:

Mittwoch, 24. April und 22. Mai, jeweils von 08.00 bis 15.00 Uhr im Rathaus Klosterneuburg, 2. Stock, Kleiner Sitzungssaal

Neue Broschüre zur „Sicherheit in öffentlichen Gebäuden“

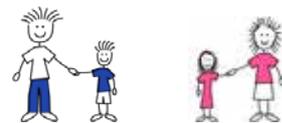
Im Rahmen der Sicherheitspartnerschaft, die die Stadtgemeinde Klosterneuburg im vergangenen Jahr mit dem Bundesministerium für Inneres eingegangen ist, wurde nun eine Broschüre zum Thema „Sicherheit in öffentlichen Gebäuden“ herausgegeben. Der Sicherheitsbeauftragte der Stadt Klosterneuburg, Vizebürgermeister Reg.Rat Richard Raz hat die Broschüren am Mittwoch, 20. Februar 2013 stellvertretend an Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Bezirkshauptmann Mag. Wolfgang Straub und Gerichtsvorsteher Dr. Johannes Mahn übergeben. Mit dieser Informationsbroschüre erhalten Führungskräfte und Mitarbeiter der



(v.l.) Bezirkshauptmann Mag. Wolfgang Straub, Vizebürgermeister Reg.Rat Richard Raz, Gerichtsvorsteher Dr. Johannes Mahn und Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager.

öffentlichen Einrichtungen wichtige Hinweise und Tipps zur Hebung der Sicherheit in öffentlichen Gebäuden. Durch die Sensibilisierung aller Mitarbeiter für die aktive Wahrnehmung sicherheitsrelevanter Gefahren und der Ergreifung effektiver Sicherheitsmaßnahmen soll ein Gefahrenrisiko minimiert werden. ■

Kinderflohmarkt



KLOSTERNEUBURG

Samstag, 11. Mai 2013

14:00 bis 18:00 Uhr

im AUPARK

die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt



72 Familien freuen sich auf Ihren Besuch

weitere Infos:

www.kinderflohmarkt-klosterneuburg.at



Tullnerfelder Schützenfest Freitag, 24. Mai – Samstag, 25. Mai 2013 Zelt vor der Volksschule, Königstetten

Die3, Willi Dussmann, Michael Höher, Jacqueline Hosemann, Hermann Maringer, Stella Jones, Mandy von den Bambis und Andy Lee Lang



Das komplette Programm finden Sie auf:
tullnerfelder-kulturverein.at oder mvmfm.at

Karten: ticketshop@mvmfm.at
Info: 0699 11 72 32 48

Jede Eintrittskarte ist gleichzeitig ein € 5.- Gutschein bei Möbel Leiner.
In ihrer Trafik und allen Raiffeisenbanken und Volksbankfilialen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Warum Plastikflaschen richtig trennen?

Bei 62 Altstoff-Sammelinseln und bei ca. 150 Wohnbauten im Gemeindegebiet von Klosterneuburg werden in Sammelbehältern mit gelbem Deckel Plastikflaschen - sogenannte Hohlkörper - gesammelt.

Was geschieht mit diesen gesammelten Plastikflaschen?

- Nach dem Entleeren mit dem Müllwagen und Sortieren in einer vollautomatischen Anlage der Fa. PET to PET Recycling werden aus gesammelten Plastikflaschen wieder neue Getränkeflaschen.

Zuvor müssen alle Fehlwürfe entweder maschinell oder händisch aussortiert werden, da diese die Qualität der neuen Plastikflaschen wesentlich beeinträchtigen und so keine neuen Getränkeflaschen erzeugt werden können. Je sauberer und besser sortiert das Sammeln in den Behältern geschieht, desto besser können die Altstoffe wiederverwertet werden. Leere Plastikflaschen vor dem Einwerfen immer zusammendrücken, um Luftvolumen zu sparen.

Die Fa. PET to PET Recycling hat im Jahr 2012 österreichweit 750 Millionen PET-Flaschen recycelt und einem funktionierenden Verpackungskreislauf wieder zugeführt. Das heißt, aus den gesammelten Plastikflaschen wurden wieder neue Getränkeflaschen erzeugt.

Quelle und ausführlichere Informationen unter <http://www.pet2pet.at>

Was wird in den Sammelbehältern mit gelbem Deckel gesammelt?

- Plastikflaschen von Getränken, leere Plastikflaschen von Haushaltsreinigern, Spül- und Waschmitteln, leere Flaschen von Körperpflegeprodukten

Was darf nicht hinein?

- Plastikflaschen mit Restinhalt und gefährlichem Inhalt bringen sie bitte auf den Recyclinghof (Problemstoffsammlung)
- Alle anderen Plastikerzeugnisse, wie Joghurtbecher, Plastikfolien, Blumentöpfe, Kinderspielzeug, Gartenschläuche u. dgl. entsorgen Sie bitte über die Restmülltonne. Diese Altstoffe können aufgrund ihrer unterschiedlichen chemischen Zusammensetzung keiner sortenreinen Wiederverwertung zugeführt werden
- Saubere Plastikfolien in größeren Mengen können Sie kostenlos auf dem Recyclinghof abgeben.

Weitere Informationen beim Abfalltelefon 02243 / 444 - 259 oder 260. ■

Stadt KLOSTERNEUBURG

Bitte nur Plastikflaschen einwerfen

rasch und zuverlässig

MIST IST NICHT GLEICH MIST!

615.000 t CO₂ eingespart bei 100% Recycling

Robert Palfrader empfiehlt:
Bitte prüfen, was auf dem Tonnen steht: Plastikflaschen bitte zusammenrücken und in die getrennte Sammlung und nicht in den Restmüll.

facebook.com/ARA_recycling www.ara.at

ARA
Abfall Recycling Austria

ABFALL - TELEFON: 02243 - 444 - 259 oder 260

Altauto-Entsorgungsaktion

Bis Ende April kostet die fachgerechte Entsorgung von Altautos beim Recyclinghof nur € 33,- statt € 63,95! WICHTIG: Beim Entsorgen ist unbedingt der Typenschein des Fahrzeuges vorzulegen bzw. zu übergeben! Weitere Informationen unter Tel. 02243 / 444 - 259 oder 260.

Anmerkung: Die Hersteller sind seit 1. Jänner 2007 verpflichtet, Altfahrzeuge der jeweiligen Marke bei eingerichteten Rücknahmestellen unentgeltlich zurück zu nehmen.

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Donnerstag von 07.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.30 Uhr
Freitag von 07.00 bis 12.00 Uhr
Samstag von 07.00 bis 14.00 Uhr

FLEISCHMANN

REIFEN-AUTOSHOP

Jetzt NEU: Schnellservice und §57a-Überprüfung!

Klosterneuburg, Inkustraße 20
Tel.: 02243/322 20
Mo bis Fr 8 – 18 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr

point S
Reifen - Räder - Service

MICHELIN

KRAFTFAHRZEUG BETRIEB

- 130 Felgen ausgestellt
- Reifendepot
- 12 Montageboxen
- Seit 40 Jahren Ihre Nummer 1

www.fleischmann-reifen.at

Bezahlte Anzei

Einkaufen mit dem Fahrrad



FOTO: ABUS

Das Fahrrad ist schnell und günstig. Wie Sie mit dem Fahrrad aber auch gemütlich mehr packen.

- mit dem **Fahrradkorb**: Für den kleineren Tageseinkauf optimal. Kann sowohl am Lenker als auch am Gepäckträger – vor allem schwere Körbe – befestigt werden.
- mit der **Radtasche**: Geräumige und strapazierfähige Taschen aus LKW-Planenmaterial eignen sich besonders für den täglichen Einkauf.
- mit dem **Anhänger**: Vor allem für den Transport größerer Einkäufe und Gegenstände geeignet. Es gibt sowohl einspurige als auch zweispurige Anhänger in unterschiedlichen Größen mit verschiedenen Abdeckplanen.

INFO! www.klimabuendnis.at



FOTO: Red Bull

KilometerRADL n 2013 – der Wettbewerb, der Lust aufs Radeln im Alltag macht!

Mitmachen und gewinnen von 01. April bis 31. August.



Diese Radfahrkampagne gibt es bereits zum dritten Mal in Niederösterreich und auch Klosterneuburg ist wieder mit dabei. Die Initiative Klimabündnis Klosterneuburg hat sich ein ambitioniertes Ziel gesetzt und will im Vergleich zu 2012 folgendes erreichen:

3 x mehr Radler! und doppelt so viele Kilometer, das wären 100 Radler, die gemeinsam einmal um die halbe Welt radeln (22.000 km)!

Es geht nicht um Höchstleistungen, sondern um das gemeinsame Engagement für den Klimaschutz, eine gesunde Umwelt und vor allem um Lebensfreude am Rad. Und dieses Engagement wird belohnt.

Auf die Teilnehmer warten tolle Preise: neben den drei Brompton Falträdern des Landes Niederösterreich, gibt es für Klosterneuburger Radler zusätzliche Preise im Wert von über 1.200,-, zur Verfügung gestellt von der Stadtgemeinde und den örtlichen Radgeschäften.

Und so läuft der Wettbewerb ab: einfach auf www.kilometerradln.at anmelden und schon sind Sie dabei. Von 1. April bis 31. August können Sie Ihre RADLkilometer online eintragen, kommentieren und den aktuellen Stand abfragen. Verfolgen Sie mittels Online-Wertung und Gemeindepinnwand, was sich in unserer Gemeinde tut. Aktuelle Informationen und eine Möglichkeit zur Vernetzung werden auf Facebook geboten. Für Personen ohne In-

ternetzugang sind im Rathaus (Bürgerservice) und in Radgeschäften Sammelpässe erhältlich.

Viele unserer täglichen Wege sind kürzer als 2,5 Kilometer. Ein großer Teil davon kann problemlos mit dem Rad zurückgelegt werden. Es ist das ideale Transportmittel im Alltag und bringt uns v.a. auf kurzen Strecken rasch ans Ziel. Radfahren verursacht weder Schadstoffe noch Lärm, es hält fit, schont die Brieftasche und das Klima. Es fördert aber auch die Gemeinschaft: Auf dem Rad ergibt sich schnell ein Plausch am Weg.



Sammeln Sie RADLkilometer

- ... auf dem Weg zur Arbeit oder in die Schule
 - ... auf der Fahrt ins Happyland oder ins Strandbad
 - ... zu den Geschäften am Stadtplatz oder Rathausplatz
 - ... zu Freunden und Bekannten in der Gemeinde
- und machen Sie Klosterneuburg zu einer der RADLaktivsten Bezirkshauptstädte in NÖ! ■

Energiesplitter: Wussten Sie, dass es in Niederösterreich bereits 14.000 Photovoltaikanlagen gibt, sogar mehr als in allen anderen Bundesländern zusammen!



Kontakt: klimabuendnis@klosterneuburg.at



Fördertipp: Sanierungsscheck – Der Bund fördert wiederum die Dämmung von Außenwänden und Geschoßdecken, die Erneuerung von Fenstern und Außentüren sowie die Umstellung von Wärmeerzeugungssystemen auf erneuerbare Energieträger mit bis zu € 9.000,-. Alle Infos unter www.energieberatung-noe.at

Verbrennen verboten

Seit August 2010 gelten geänderte Bestimmungen für das Verbrennen von biogenen Materialien. Das sind Materialien pflanzlicher Herkunft, besonders Stroh, Holz, Rebholz, Schilf, Baumschnitt, Grasschnitt und Laub. Laut Bundesluftreinhaltegesetz ist sowohl das punktuelle als auch das flächenhafte Verbrennen von biogenen Materialien sowie das Verbrennen nicht biogener Materialien außerhalb dafür bestimmter Anlagen (das ist jede bauliche Einrichtung, die geeignet ist, beim Verbrennen von biogenen Materialien eine Reduktion der Luftschadstoffe im Vergleich zum offenen Verbrennen zu erreichen) verboten. Vom Verbot ausgenommen sind unter anderem Lagerfeuer und Grillfeuer, die ausschließlich mit trockenem unbehandeltem Holz oder mittels Holzkohle beschickt werden.

Gemäß Bundesluftreinhaltegesetz wurde vom NÖ Landeshauptmann mit März 2011 eine Ausnahmerechtsverordnung vom Verbrennungsverbot für biogene Materialien erlassen, die unter anderem Feuer im Rahmen folgender Brauchtumsveranstaltungen zulässt:

- **Osterfeuer** im Zeitraum zwischen Sonnenuntergang am Karsamstag und Sonnenaufgang am Ostermontag
- **Sonnwendfeuer** zwischen dem Freitag vor dem 21. Juni und dem nachfolgenden Sonntag sowie zwischen dem Freitag vor dem 21. Dezember und dem nachfolgenden Sonntag; fällt der 21. Juni oder der 21. Dezember auf einen Samstag, gilt als nachfolgender Sonntag der 29. Juni bzw. der 29. Dezember
- **Johannesfeuer** am 24. Juni ■

Die Stadt Klosterneuburg unterstützt auch 2013 Althausanierung



STR Mag. Roland Honeder und STR KR Martin Czerny besuchten gemeinsam mit Referatsleiter Ing. Andreas Fuchshuber die Baustelle und überzeugten sich persönlich von der Qualität der Arbeiten.

Aus dem Energiekonzept, das die Stadt Klosterneuburg im Vorjahr erstellen ließ, ist bekannt, dass bis zum Jahr 2020 alleine für die Bereitstellung der Energie für die Wärmegewinnung im privaten Bereich über 242 Millionen Euro aus Klosterneuburg abfließen werden. 90 Prozent der Gebäude, die vor 1981 gebaut wurden, könnten thermisch saniert werden. Alleine in diesem Bereich gibt es an die 75% Einsparpotential. Aus diesen Zahlen wird ersichtlich, welche Energiesparmöglichkeiten bei der Wärmedämmung im privaten Bereich schlummern.

Energiesparmöglichkeiten ergeben sich einerseits durch Veränderung des Nutzerverhaltens und andererseits durch das Setzen von Effizienzmaßnahmen. Die Stadtge-

meinde Klosterneuburg unterstützt aus diesen Gründen Wärmedämmmaßnahmen bei Wohnhäusern, die vor 1981 behördlich bewilligt wurden. Gefördert werden im Speziellen Wärmedämmmaßnahmen bei der obersten Geschoßdecke, den Außenmauern, der Dachschräge, der Kellerdecke sowie der Fenstertausch. Es werden auch Einzelmaßnahmen unterstützt. Diese Förderungen lassen sich auch mit Unterstützungen von Bund und Land Niederösterreich kombinieren. Nähere Informationen zu den Gemeindeförderungen und die entsprechenden Anträge sind bei Umweltreferatsleiter Ing. Alexander Weber im Rathaus erhältlich.

Auch die Stadtgemeinde setzt auf ökologische Wärmedämmung

Das Verwalterhaus neben der Kasse im Strandbad Klosterneuburg wird derzeit thermisch mittels Zellulosedämmung saniert und aus energetischer und ökologischer Sicht auf den letzten Stand gebracht. Das Haus wurde in der 40er Jahren errichtet und wird von einem Mitarbeiter der Bäderverwaltung bewohnt. Eine thermische Sanierung ist dringend notwendig. Außen wird eine Lärchenholzverschalung aufgebracht, die der Originaloptik nach-

Ihre Ansprechpartner zum Thema Umwelt sind:

Im Rathaus: Umweltreferent Ing. Alexander Weber Tel. 02243 / 444 - 353 • Politik: UmweltSTR Mag. Sepp Wimmer Tel. 02243 / 375 04
UmweltGR Waltraud Balaska Tel. 02243 / 305 55 • UmweltGR Johann Fanta Tel. 0699 / 12 19 60 09

IMMOBILIEN SCHNÜR

► Beh.konz. Immobilienreuhänder
► Makler ► Hausverwalter ► Bauträger

www.schnuer.at
3400 Klosterneuburg, Wienerstrasse 106
Tel. 02243/ 32 4 07, schnuer@schnuer.at

ÖVI Österreichischer Verband der Immobilienreuhänder | Mitglied www.oivi.at
Freiwillig den Bestimmungen der Ehrenschiedsgerichtsordnung der Landesinnung der Immobilien- und Vermögenstreuhänder für NÖ unterworfen.

AIB
Austria Immobilien Börse

Bezahlte Anzeige

Grünschnitt-Sammelaktion in den Orten



Aufgrund der sehr guten Akzeptanz der bisher durchgeführten Grünschnitt-Sammelaktionen in

den Orten Höflein, Maria Gugging und Scheiblingstein wird diese Aktion auf Initiative der Ortsvorsteher auch im heurigen Jahr fortgesetzt.

Mit diesem Service soll der Bevölkerung der Transport der im Frühjahr und Herbst vermehrt anfallenden Abfälle von Grün- und Strauchschnitt auf den Recyclinghof erspart und eine direkte Entsorgung vor Ort ermöglicht werden.

Termine:

Höflein: 20. April und 05. Oktober
Maria Gugging: 20. April und 05. Oktober
Scheiblingstein: 27. April und 12. Oktober

empfohlen ist. Diese Energiesparmaßnahmen werden knapp € 30.000,- kosten und rechtzeitig zum Hundert-Jahr-Jubiläum des Strandbades im Sommer fertig gestellt sein. ■

CrossFit Vienna eröffnet neuen Standort in Klosterneuburg

CrossFit Vienna expandiert nach Klosterneuburg und hat Ende Jänner in der Inkustrasse eröffnet. CrossFit basiert auf einem ganzheitlichen Ansatz, ist kurz, intensiv und abwechslungsreich und kann durch geführtes Training in Kleingruppen individuell gestaltet werden. CrossFit wurde entwickelt um die menschliche Leistungsfähigkeit in allen körperlichen Bereichen zu steigern und weiterzuentwickeln. Da jeder Mensch sein persönliches Fitnesslevel hat, gibt es bei CrossFit Vienna nur Privattraining – entweder in Kleingruppen (bis max. 12 Personen) oder als Einzeltraining. Dies ermöglicht eine intensive, fachgerechte Betreuung der Mitglieder.



Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager (l.) ließ sich über das neue Trainingskonzept informieren und probierte das neue Studio auch gleich aus.

Fußball-Landesfinale: NMS Langstögergasse



Die jungen Fußballer der NMS Langstögergasse konnten sich erstmals für Klosterneuburg und den Bezirk Wien-Umgebung am NÖ Landesfinale im U13 Hallencup qualifizieren und erreichten den hervorragenden 4. Platz. Michael Ringl wurde als „Bester Spieler des Turniers“ uns somit bester U13-Spieler Niederösterreichs mit einem Pokal ausgezeichnet. Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager gratulierte den jungen Sportlern unter der Leitung ihres Sportlehrers Wolfgang Spandl und Fußballtrainers Leo Wieninger herzlich und wünschte für die kommenden Ziele weiterhin viel Erfolg.

Zwei Klosterneuburger Sportprojekte vor den Vorhang geholt: ÖTK Climberfest und Robert Mader Schulsportfest

Gleich zwei Projekte der Stadtgemeinde Klosterneuburg wurden im Rahmen des Bewerbes „Sportlandgemeinde Niederösterreich“ von einer hochkarätigen Jury vor den Vorhang geholt. Aus den aus ganz Niederösterreich eingereichten Projekten wurde das „Robert Mader Schulsportfest“ ebenso nominiert, wie das Climberfest des ÖTK. Beide Veranstaltungen entsprechen genau der Intention des Bewerbes, nämlich die Einbindung möglichst aller Altersgruppen, wie beim Climberfest, oder die spezielle Jugendförderung, die beim Robert Mader Schulsportfest ganz groß geschrieben wird. Beide Veranstaltungen, die jährlich in Klosterneuburg durchgeführt werden sind Gemeinschaftsprojekte zwischen der Stadtgemeinde und den Klosterneuburger Schulen einerseits und dem Verein ÖTK, der mit dem Climberfest einen jährlichen Höhepunkt zum Thema Sport für alle, der auch im Rahmen des Klosterneubur-



ger Ferienspiels angeboten wird, liefert. „Erfreulich, wenn dieses Engagement der vielen Beteiligten von außen bemerkt und wertgeschätzt wird“, ist Sportstadtrat Martin Czerny erfreut über die von Landesrätin Dr. Petra Bohuslav überreichte Ehrung. „Beides, Schulsportfest und Climberfest sind Vorzeigeprojekte von Klosterneuburgern, die mit viel Einsatz für die Jugend etwas Positives bewirken“, freut sich auch Jugendstadträtin DI Dr. Maria Theresia Eder über die von der Jury gelieferte Begründung für die Nominierung. ■

Klosterneuburger Supersportlerin Maria Ramberger erobert Staatsmeistertitel

Bei den am 03. März 2013 ausgetragenen Österreichischen Snowboard-Cross Staatsmeisterschaften in Bad Gastein konnte wieder eine Klosterneuburger Sportlerin einen Triumph feiern: Maria Ramberger konnte ihren Titel aus dem Vorjahr erfolgreich verteidigen und holte sich vor Susanne Moll aus Vorarlberg den Staatsmeistertitel ab. Maria Ramberger feierte damit ihren dritten Staatsmeistertitel in Serie: „Beim FIS Bewerb am vorangehenden Tag musste ich mich noch meiner Teamkollegin geschlagen geben - bremsen sollte man halt auch in Führung nicht... selber schuld, kurz geärgert und zum Glück am nächsten Tag besser gemacht“, freut sich die „neue alte“ Staatsmeisterin über ihren Erfolg. Die Stadtgemeinde Klosterneuburg gratuliert! ■



operklosterneuburg 2013 – „Die lustigen Weiber von Windsor“



Mit Otto Nicolais Meisterwerk, seiner populärsten Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“, steht im Sommer 2013 ein musikalisches Meisterwerk an Witz, Esprit und Komödiantik auf dem Spielplan der operklosterneuburg.

Ein Stück, das dem Regisseur Andy Hallwaxx, der im Vorjahr einen triumphalen Erfolg mit „Don Pasquale“ geglückt ist, wieder die Gelegenheit gibt, die Situationskomik, Verwicklungen, Verwechslungen rund um Liebe, Eifersucht und eheliche Treue auf die Bühne zu bringen, die diese beliebte komische Oper auszeichnet. Der in die Jahre gekommene Möchtegern-Casanova Sir John Falstaff, dick und pleite, möchte über die Herzen zweier verheirateter reicher Frauen, an deren Geld. Nur: beide Damen sind befreundet und bemerken empört, dass sie beide gleich lautende Liebesbriefe von Falstaff erhalten haben. Gemeinsam entwerfen sie einen Plan, wie sie dem dreisten alten Frauenheld einen Denkkettel verpassen können. Mit Tempo und Witz nimmt die Rache der patenten Damen ihren Lauf...

Gemäß dem Ausspruch „Never change a winning team!“ schafft es Intendant Michael Garschall das umjubelte Erfolgsquartett des Vorjahres auch für 2013 zu gewinnen: Christoph Campestrini (Musikalische Leitung), Andy Hallwaxx (Regie), Hans Kudlich (Bühne) und Franz Blumauer (Kostüme). Musikalisch leicht und spritzig musiziert, mit vertrauten Ohrwürmern wie

Falstaffs Trinklied „Als Büblein klein an der Mutter Brust“ sowie einem hervorragenden jungen Sängensemble erleben Sie auch 2013 wieder einen komödiantischen Abend der Extraklasse im neu renovierten Kaiserhof des Stiftes Klosterneuburg! ■

Premiere: Samstag, 06. Juli, 20.00 Uhr
Aufführungsort: Kaiserhof Stift Klosterneuburg
Vorstellungen: 09.*, 12., 13., 18., 20., 24., 26., 27., 30. Juli und 01. August (*öffentliche Benefizvorstellung Rotary-Club Klosterneuburg)
Beginn: jeweils 20.00 Uhr

Oper für Kinder: Sonntag, 21. Juli, 18.00 Uhr
 Moderation Andy Hallwaxx, gekürzte Vorstellung (Dauer 90 Minuten)

Karten: Kulturamt Klosterneuburg:
 Tel. 02243 / 444 - 424
 E-mail: karten@operklosterneuburg.at
 Web: www.operklosterneuburg.at

Eine Veranstaltung der Stadtgemeinde Klosterneuburg. Die operklosterneuburg ist Mitglied des Theaterfest NÖ.

ING. RUDOLF ZEILNER

IMMOBILIENVERWALTER

1010 Wien, Jasomirgottstraße 5
 Telefon 01/533 67 22 0
 Telefax 01/533 67 22 19

e-Mail: zeilnerimmobilien@aon.at

Außenstelle:

3400 Weidling, Dehmgasse 86
 Telefon 02243/352 55
 0664/32 44 999

CHRISTINE ZEILNER

allg.beeid.u.gerichtl.zert.
 Sachverständige
 Telefon 01/533 67 22 12
 0664/32 44 999

e-Mail: christine.zeilner@aon.at

Bezahlte Anzeige

Beethoven Festival 2013 zu Gast in Klosterneuburg

Unter dem Motto „Beethoven, der Wienerwälder“ gastiert das Beethoven Festival 2013 erstmals in Klosterneuburg: Im Augustinus-Saales des Stiftes Klosterneuburg geben sich beim Beethoven Festival 2013 große Pianisten wie Paul Badura-Skoda oder Gottlieb Wallisch ein Stelldichein.

Die Termine:

Dienstag, 07. Mai, 19.30 Uhr:

„Die Kreuzersonate“ Mit Fritz v. Friedl/Rezitation, Yury Revich/Violina, Preisträger des „Young Musicians Award – die Bernsteingeige“ des Beethoven Center Vienna, und Magda Amara, Klavier.

Donnerstag, 23. Mai, 19.30 Uhr:

Klavierabend Paul Badura-Skoda, „Beethoven, der Wienerwälder“ mit Sonaten von Beethoven und Werken von Schubert.

Dienstag, 18. Juni, 19.30 Uhr:

Vortrag Georg Markus „Neues über Beethovens Taubheit“, anschließend Klavierabend Gottlieb Wallisch mit Werken von Beethoven, Gershwin, Haydn und Schumann.

Karten sind erhältlich im Stift Klosterneuburg und bei Ö-Ticket unter 01 / 96 0 96.

Weitere Informationen im Beethoven Center Vienna: Beethoven Festival-Leitung Susanne Rittenauer, Krottenbachstraße 247/4/3, 1190 Wien, Tel. 01 / 440 14 53 oder 0664 / 43 121 43, www.beethoven-vienna.at

„Trachtenvernissage“



Schwingende Dirndlröcke, springende Lederhosen, fliegende Schürzen, wogende Gamsbärte – ein Rausch der Farben und Bewegung. Die zwischenzeitliche Vereinnahmung der Tracht für Vaterland, Heimat, Blut und Boden existiert in dem Sinne nicht mehr. Tracht hat sich ihre ursprüngliche Würde zurückeroberet. Baumwolle, Seide und Leder werden mit der Hand verarbeitet als Ausdruck der Wertschätzung und der Freude daran, sich gut zu kleiden. Tracht vereinigt viele zeitlose Aspekte. Das Gemeinsame, zugehörig sein, sich auf Wurzeln berufen können gibt ein Gefühl der Sicherheit und Wohlbefinden. Für Künstlerin Pia Preisel Grund genug, sich mit dem Thema Tracht in ihren Gemälden auseinander zu setzen. Am 23. April, um 19.00 Uhr findet die Vernissage zur Ausstellung „Tracht“ im Wirtshaus Blumenstöckl, Hermannstraße 5, statt.

„Galerie der Moderne“

Am Mittwoch, 01. Mai, eröffnet das Stift Klosterneuburg eine „Moderne Galerie“. Seit vielen Jahrhunderten sieht es das Stift als seine Aufgabe an, Werke sakraler Kunst in Auftrag zu geben und anzukaufen. In den letzten Jahren konnte die Sammlung durch einige Legate und Ankäufe in erfreulicher Weise erweitert werden. Diese treten nun in einen spannenden Dialog mit den Werken der Alten Meister. Der Bogen spannt sich von expressionistischen Werken der 1920er Jahre bis hin zu Schöpfungen junger österreichischer Künstler. Zu sehen in der Stiftsgalerie der Moderne: u.a. Werke von Oskar Kokoschka, Wander Bertoni, Peter Atanasov, Franz Elsner, Oskar Höfinger, Markus Redl (Stiftsmuseum, 14.00 bis 17.00 Uhr).

Weitere Informationen:
www.stift-klosterneuburg.at,
info@stift-klosterneuburg.at,
Tel. 02243 / 411 - 212

Neue Buchaktion im Stadtmuseum!



Ihr wohl schönstes Kleid trägt eine Stadt im Frühjahr. Dies gilt umso mehr für eine Stadt wie Klosterneuburg, wo Geschichte und Aufbruch, urbaner Lebensstil und Naturnähe ein perfektes Zusammenspiel ergeben. Diesem speziellen Reiz ist auch Wolfgang Gonaus erlegen: 2010 hat er daher – in Zusammenarbeit mit Stadt und Stift Klosterneuburg – seiner Heimatstadt mit dem Fotoband „Bilder erzählen“ ein besonderes Buch gewidmet. Dieses zeigt neben – beinahe – klassischen „Klosterneuburg-Motiven“ auch ungewöhnliche Sichtweisen und verborgendste Winkel der Stadt. Gonaus zu seinem Werk: „Es soll den Betrachter – sei er nun ein Ur-Klosterneuburger oder auch nur ein flüchtiger Tourist – neugierig machen, die Schönheit dieser Stadt mit eigenen Augen zu suchen.“

In diesem Sinne hat sich das Stadtmuseum für das Frühjahr eine besondere Buchaktion ausgedacht: Beim Erwerb jedes Bildbandes von Wolfgang Gonaus – das Buch ist um € 29,80 im Stadtmuseum und

im Stadtarchiv erhältlich – bekommt der Käufer eine Serie von sechs Ansichtskarten gratis dazu. Alle Motive sind exklusiv dem Buch entnommen und können als besondere Grüße aus Klosterneuburg versandt werden. (Natürlich sind die Ansichtskarten – einzeln oder in Serie – auch käuflich erwerbbar.)

Das Buch ist jedoch nicht nur als Anregung für Stadtpaziergänge geeignet, sondern auch als ein besonderes Präsent aus Klosterneuburg: Bietet es doch als Einleitung – mit historischem Bildmaterial illustriert – kurze Texte über Stadt, Stift und Katastralgemeinden in Deutsch und in englischer Übersetzung.

Gegen Voranmeldung unter 02243/444-299 bzw. 393 im Stadtmuseum, Kardinal-Piffl-Platz 8, 3400 Klosterneuburg, erhältlich. Versand gegen Verrechnung des Portos möglich. ■



**Eindrucksvolle Bilder
Texte in deutscher und englischer Sprache
Jetzt neu: beim Kauf sechs Ansichtskarten gratis**

Wolfgang Gonaus
Klosterneuburg

Bilder erzählen ...
Pictures tell stories ...

€ 29,80

Neues von Gestern aus dem Stadtarchiv

LEOPOLD HOFKIRCHNER – ein dreifaches Gedenkjahr
160. Geburtstag, 110 Jahre Bürgermeister, 90. Todestag

Teil 1 – Der Fabrikant

Gegründet 1860.

Leopold Hofkirchner, Klosterneuburg
Martinstrasse Nr. 22—24

Cognac- und Brantweimbrennerei und Liqueur-Fabrikant

beehrt sich, das P. T. Publikum auf sein grosses Lager
aller Sorten gebrannter, geistiger Flüssigkeiten wie:

Franzbrantwein (ärztlich empfohlen)

— Slibowitz, Weintreber, Weinlager, Wachholder, Kirschwasser etc. —

aus eigener Brennerei, garantirt echt

in verschiedenen, auch sehr alten Jahrgängen, sowie der
feinsten Destillate von Liqueuren, Orig. Jamaica-Rum,
In- und Ausländer-Cognac aufmerksam zu machen.

Gegründet 1860.

Preisblatt auf Verlangen gratis u. franco.

Preisblatt auf Verlangen gratis u. franco.

Inserat 1901

Vor 160 Jahren wurde Leopold Hofkirchner am 8. November 1853 in Klosterneuburg geboren. Über seine Kindheit und Jugend oder Ausbildung ist nichts bekannt, außer, dass seine Familie bereits im 15. Jh. in Klosterneuburg ansässig gewesen sein soll. Nach seiner Eheschließung mit der aus einer ebenso alteingesessenen Familie stammenden Franziska Konradt übernahm er die 1860 gegründete, landwirtschaftliche Brennerei seines Schwiegervaters Alexander Konradt in der Martinstraße 19.

Um die Brennerei ausbauen zu können, erwarb er 1888, also vor 125 Jahren, die Häuser Martinstraße 22 und 24. Beide Gebäude gehörten zur ältesten Bausubstanz in Klosterneuburg: Im frühen Mittelalter lagen sie beim Enggassentor (die Martinstraße hieß bis 1877 Enggasse), das sich auf Höhe der Langstögergasse befand. Die Nähe zur Stadtbefestigung sowie ein später entdeckter unterirdischer Gang

legen die Vermutung nahe, dass sich hier ein Fluchtweg zur Donau befand. Während das spätbarocke Patrizierhaus Nr. 22 Familienwohnung und Verwaltungssitz zugleich beherbergte, war auf Nr. 24 die den modernsten Anforderungen gemäß ausgestattete Brennerei untergebracht. Am Stadtplatz Nr. 4 befand sich außerdem ein Verkaufslokal.

Mit viel Weitsicht verstanden es Leopold und Franziska Hofkirchner, den Betrieb beständig zu erweitern. Die Donaunarchie bot dazu günstige Gelegenheit: Die Erzeugnisse wurden bis Nordböhmen und Mähren geliefert. Ungarn, Bosnien und Dalmatien waren hingegen günstige Rohstofflieferanten.

Nach dem Schicksalsjahr 1918 gingen mit dem Zerfall Alt-Österreichs wichtige Absatz- und Rohstoffgebiete verloren. Doch auch die beiden Weltkriege mit ihren



Martinstraße 22-24

wirtschaftlichen wie auch persönlichen Schicksalsschlägen sollten nicht das Ende des Familienunternehmens bedeuten.

Schon 1921 war Dr. Anton Berger, Ehemann von Tochter Rosa, Geschäftsführer geworden. Nach dem Tod Leopold Hofkirchners im Jahr 1923 wurde die Firma von der Familie im Sinne des Verstorbenen weitergeführt. Durch die tatkräftige Mitarbeit der Witwe sowie der Kinder Leopold jun., Maria (verh. Lehner) und Rosa konnte das Unternehmen, das bis zu 50 Angestellte beschäftigte, nach dem Prinzip

*„Das Gute im Alten
bewahren, das Gute im
Neuen erkennen.“*



Dr. Ernst Berger

zu großem Aufstieg geführt werden. Mit Ernst Berger, der seinem Vater nach dessen Tod 1954 als Geschäftsführer nachfolgte, konnte das international erfolgreiche und

bekannteste Unternehmen bis in die vierte Generation seitens der Familie weitergeführt werden.

Nach insgesamt 125 Jahren des Bestehens wurde die Firma im Jahr 1985 an das Stift verkauft. Heute steht der Stelle der Brennerei ein Wohnhauskomplex.

Fortsetzung folgt. ■

Besser wohnen. Besser sofort.

Raiffeisenbank Klosterneuburg

Wenn's ums Wohnen und Sanieren geht, ist nur eine Bank meine Bank.

Alles über Förderungen und Finanzierungen. Jetzt bei Ihrem Raiffeisenberater.

Wer will nicht ein schönes Heim sein Eigen nennen? Egal ob Wohnraumschaffung oder die Sanierung Ihrer eigenen vier Wände – mit einem starken Partner an Ihrer Seite ist mehr möglich, als Sie denken. Ihr Raiffeisenberater hat die passende Finanzierungslösung. Nähere Infos unter www.raiffeisen.at

Bezahlte Anzeige

VHS Klosterneuburg: „Gedächtnistraining“ – Ein Kurs stellt sich vor

Beim Thema Gedächtnis kann wohl jeder mitreden. Der eine kann sich keine Namen merken, der andere hat so seine Schwierigkeiten mit dem Erinnern von Zahlen und manch einer ärgert sich, weil er schon wieder vergessen hat, wo seine Brille liegt. Können wir etwas dagegen tun? Die gute Antwort ist „JA“! Geistige Fitness kann trainiert werden. Dass dies sogar Spaß macht, beweisen seit einigen Jahren immer wieder die Teilnehmer des Kurses „Fit im Kopf – Gedächtnistraining“. Gemeinsam mit der Kursleiterin Frau Dr. Catherina Stanek-Sittner werden spielerisch verschiedene Funktionen des Gehirns wie Merkfähigkeit, Konzentration, Wortfindung und flexibles Denken trainiert. Wichtig dabei ist die regelmäßige Übung, denn „Kein Meister ist vom Himmel gefallen!“ Wer Lust hat, kann Sie gleich mit dem Training beginnen:

Übung 1 - Welche Wörter entstehen, wenn die Buchstaben richtig angeordnet werden? a) RHFÜLNG b) LUMBNE c) ÖGVLE

Übung 2 - Welche Urlaubsziele sind hier gemeint?

- a) Eine Befestigungsanlage in Verbindung mit einem Mineral
- b) Eine seichte Stelle in einem Fluss, wo gejammert wird
- c) Das Gegenteil von alt und Stadt sowie ein anderer Begriff für Meer

Übung 3 - Welche Sprichwörter ergeben sich, wenn Sie Selbstlaute (a, e, i, o, u) an den richtigen Stellen einsetzen?

- a) Wr rstt, dr rstt.
- b) n Schwlb mcht nch knn Smmr.
- c) DSWNDRNSTDSMLLRSLST.



Dieser Kurs wird unter der Nummer 1/01 angeboten, Zeit: Montag 08.30 bis 10.00 Uhr.

Informationen bei Dr. Catherina Stanek-Sittner, Psychologin und Gedächtnistrainerin, Tel. 0664 / 158 34 36.

Opernfahrten, Studienreisen und Führungen:

Samstag, 04. Mai: NÖ Landesausstellung „Brot und Wein“

Asparn an der Zaya – Wilfersdorf – Poysdorf – Kronberg. Vor der malerischen Szenerie des Weinviertels und seiner Kellergassen werden Jahrtausende bedeutender Kulturgeschichte lebendig. Leistungen: Busfahrt, Eintritte und Führungen, Weinverkostung.

Donnerstag, 30. Mai bis Sonntag 02. Juni: NARZISSENFEST – AUSGEBUCHT!!!

Sonntag, 09. bis Freitag 14. Juni: LONDON

Sonntag, 21. Juli: St. Margarethen „LA BOHEME“ von Giacomo Puccini –

berauschende Oper voll Hochmut, Erotik und Freizügigkeit im Paris des 19. Jahrhunderts. Fahrt zur Ausstellung im Schloss Halbturn

Sonntag, 28. Juli bis Montag, 05. August: DEVON & CORNWALL

Freitag, 23. August: Schloss Hof „350 Jahre Prinz Eugen“

Führung durch die Sonderausstellung. Abendkonzert: Musikalische und literarische Rundreise, wir begleiten den Savoyer auf seinem bewegten Lebensweg durch das barocke Europa, szenisch vorgetragen vom Schauspieler Martin Schlager.

Bei allen Auslandsreisen sind gültige Reisepässe erforderlich! Es gelten die Bestimmungen des jeweiligen Reiseveranstalters.

Die VHS Urania Klosterneuburg arbeitet bei sämtlichen Reiseveranstaltungen mit folgenden konzessionierten Reiseveranstaltern zusammen:

Biblische Reisen GmbH, Stiftsplatz 8, 3400 Klosterneuburg; ZuklinBus GmbH, Inkustraße 8-10, 3400 Klosterneuburg

Vorträge, Beamer-Projektionen und Diaschauen

Beginn aller Vorträge um 18.30 Uhr, Eintritt: Erwachsene € 4,- / Schüler und Studenten € 2,50.

a) im Festsaal des Rathauses (2. Stock), Rathausplatz 1 (immer montags):

- 15. April** MMag. Wolfgang Huber, Revolution in der Kunst – der Beginn der Renaissance in der Malerei in Flandern und Italien, Beamer-Projektion
- 22. April** Ing. Ernst Markus „Kakteen in Klosterneuburg und an den südamerikanischen Standorten“, Diavortrag
- 29. April** Mag. Ernst Grabscheit „Afrika – Tierwelt am Rift Valley Sambia-Kongo-Ruanda“, Diavortrag
- 06. Mai** Mag. Otto Dallansky „Die Ur- und Frühgeschichte Göbekli Tepe – Troja“, Diavortrag
- 13. Mai** Christian Dotti „Türkei: Antalia – Kappadokien“, Beamer-Projektion
- 27. Mai** Dr. Friedrich und Gudrun Wagner „Mexiko und Guatemala – Zeugnisse der Maya und der Azteken, Osterprozessionen und seltsame Bräuche“, Diavortrag

b) im Ortszentrum Weidling, Schredtgasse 1 (immer donnerstags):

- 18. April** Christian Dotti „Türkei: Antalia – Kappadokien“, Beamer-Projektion

Informationen über Vorträge und Bildungsfahrten im Büro der VHS, Babenbergerhalle, Rathausplatz 25, Tel. 02243 / 444-473, vhs@klosterneuburg.at, Anmeldungen zu den Fahrten bei Erika Eilenberger 02243 / 22 994. Programm- und Preisänderungen vorbehalten!

Theater für Kinder – Vom Gestiefelter Kater über Girafika zu Annas Geburtstag

Pures Theatererlebnis für alle ab fünf Jahren zu vermitteln ist das erklärte Ziel des Theaterabonnements für Kinder. Für einige Vorstellungen gibt es noch Restkarten!

Einzelkarten kosten pro Vorstellung € 9,- für Kinder und € 12,- für Erwachsene. Bestellungen unter Tel. 02243 / 444 - 351, per Fax unter 02243 / 25777, per Mail an kulturamt@klosterneuburg.at.

Für die Vorstellungen im Kellertheater Wilheringerhof, Albrecht-

straße 61, stehen jeweils 4 Termine zur Auswahl: Donnerstag und Freitag, jeweils 15.00 Uhr, oder 16.30 Uhr.

ACHTUNG! Die dritte Vorstellung dieses Zyklus, „Der gestiefelte Kater“ findet am Freitag, den 26. April 2013, um 16.30 Uhr für alle gemeinsam in der Babenbergerhalle, Rathausplatz 25, statt.

Programm:

Freitag, 26. April / 16.30 Uhr - Für alle Abogruppen gemeinsam in der Babenbergerhalle!

Ein Kultkater stiefelt durch die Jahrhunderte - Theater mit Horizont – „Der gestiefelte Kater“

Da staunt der junge Hans nicht schlecht, als er sieht, was sich da so verzweifelt an ein Stück Holz klammert, das im Fluss vorbei treibt: Ein kleines Kätzchen! Natürlich muss es gerettet und versorgt werden und darf bei Hans bleiben. Aus dem süßen Kätzchen wird ein Kater und als der alte Müller stirbt und der ältere Bruder die Mühle erbt, ist dieser Kater das einzige, was dem armen Hans bleibt. Da beginnt das Tier plötzlich zu sprechen, verlangt Stiefel und verspricht Hans eine glückliche Zukunft. Bis es soweit ist, muss erst der König überzeugt, ein Räuberpärchen verjagt und die Liebe der Prinzessin gewonnen werden. Und dann ist da noch der böse Zauberer, der sich in wilde Tiere verwandeln kann und gerne der mächtigste Herrscher aller Zeiten wäre...



Donnerstag, 23. Mai / Freitag, 24. Mai, jeweils 15.00 Uhr und 16.30 Uhr

Ein Geburtstag, viele Lieder und vor allem Spaß bei jeder Menge Liedern - Bernhard Fibich – „Anna hat Geburtstag“

Anna hat Geburtstag und für ihre Feier müssen neue Lieder her. Die singt und tanzt ihr gemeinsam mit dem beliebtesten Kinderliedermachers Bernhard Fibich. In seinem Programm werden viele Lieder aus den aktuellen CD's und Hits seiner bisherigen Tonträger präsentiert. Kinder und Erwachsene werden in das Konzert spielerisch miteinbezogen und dürfen sogar auf die Bühne kommen.

Donnerstag, 20. Juni / Freitag, 21. Juni, jeweils 15.00 und 16.30 Uhr

Gierige Giraffen, gierige Affen und ein Retter in letzter Not - Theatro Piccolo – Girafika

Vor langer Zeit lebten die Tiere Girafikas in Frieden zusammen. Die Giraffen hatten noch kurze Häse und konnten wie die Affen klettern. So war es ihnen möglich, sowohl die Blätter der Bäume, als auch die Weiden abzugrasen. Aber die Giraffen waren sehr gierig! Kaum ein Baum blieb verschont - und waren erst einmal alle Blätter abgefressen ging dieser unweigerlich zugrunde. Ohne die Blätter aber gab es auch keinen Schatten. Die Wiesen verdorrten in der Sonne und schon bald beherrschte der Hunger das Land. So wurden alle Tiere rücksichtslos, gierig und einzig der Affe machte sich Gedanken über die Zukunft Girafikas. Eine spannende und berührende Geschichte über Gier und ihre Folgen, die uns alle angeht - denn Girafika ist überall.

Informationen und Bestellungen im Jugendreferat der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Rathausplatz 25, unter 02243 / 444 - 351, oder über kulturamt@klosterneuburg.at. Änderungen vorbehalten!

Chor Weidling – Jahresprogramm 2013

Nach dem Festreigen im „30 Jahre“-Jubiläumsjahr des Chor Weidling im Jahr 2012 bietet das beliebte Klosterneuburger Ensemble, das jüngst auch dem Klosterneuburger Kabarettisten Peter Moizi in der Babenbergerhalle bei seinem Auftritt mit der US-Hymne assistierte, auch 2013 wieder ein umfangreiches Jahresprogramm an. Zu hören sind folgende Konzertauftritte:

Freitag, 12. April / 19.00 Uhr – „Hu...sh!“
Das Frühlingskonzert
WOZ, Schredtgasse 1, 3400 Weidling

Kirchengarten der Pfarrkirche Weidling,
Hauptstraße - Janschkygasse, 3400 Weidling

Stiftskirche Klosterneuburg,
3400 Klosterneuburg

Samstag, 11. Mai / 15.30 Uhr –
Muttertagskonzert
Caritas Haus Klosterneuburg,
Brandmayerstraße 50, 3400 Weidling

Samstag, 19. Oktober / 18.00 Uhr –
Musikalische Gestaltung der
„Pfadfindermesse“
Pfarrkirche Weidling, Hauptstraße 10,
3400 Weidling

Freitag, 13. Dezember / 15.00 Uhr –
Adventkonzert
Geriatrizentrum Klosterneuburg, Martin-
straße 28 - 30, 3400 Klosterneuburg

Freitag, 14. Juni / 20.00 Uhr –
Serenade „Unta da Lind'n“
Ersatztermin: Samstag 15.06. / 20.00 Uhr

Sonntag, 08. Dezember / 11.00 Uhr –
Ferdinand Schubert, Hirtenmesse
(Pastoralmesse) in B-Dur op. 13

Samstag, 21. Dezember / 16.00 Uhr –
„Adventeinkehr“
Pfarrkirche Weidling, Hauptstraße 10,
3400 Weidling

Kulturveranstaltungen



Dienstag, 09. April, 19.30 Uhr – Augustinussaal
Nadège Rochat und Rafael Aguirre – „La vida breve“

In ihrem Projekt "La Vida Breve" (Daskurze Leben) bringen Nadège Rochat (Violoncello) und Rafael Aguirre (Gitarre), zwei junge Musiker, die feurigen, rauhen und doch subtil melodiosen Klangnuancen der Gitarre mit der romantischen Stimme des Cellos zur Symbiose. Leidenschaftliche Rhythmen der spanischen und lateinamerikanischen Musik in Stücken von Piazzolla, de Falla, Granados, Cassado, Assad und Gardel. Karten zu € 23,- / ermäßigt € 19,-



Mittwoch, 10. April, 20.00 Uhr – Babenbergerhalle – Kabarett
Lukas Resetarits – „Un Ruhe Stand“

Wovor schützt ein Rettungsschirm? Vor dem Aufprall oder vor dem Regen? Wer steigt auf die Schuldenbremse und wer wird ausgebremst? Können wir die schmelzenden Polkappen wieder einfrieren? Gilt die Unschuldsvermutung auch für Heuschrecken? Er macht sich Gedanken, macht sich Sorgen um die jungen Menschen von heute, deren Lebenserwartung gegen 100 geht, und die ihre letzten eineinhalb Lebensjahrzehnte in Volldegenz (gepflegt von Robotern) verbringen werden. Heute werden die alten Zausel wild und zornig und ab Mitte 60 zu Wutbürgern. Seine Empörung ist ungebrochen, sein Hohn blank und sein Zorn raucht, – er selbst nicht mehr. In seinem Opus 24 geht es, wie immer bei ihm, um Alles: Leben und Tod, Alt und Jung, Arm und Reich, Rechts und Links, Politik und Korruption, – und natürlich um das kleine keulenförmige Land in der großen krisengeschüttelten Welt. Karten zu € 28,-/24,-/20,-



Freitag, 12. April (Ausverkauft!) und Samstag, 13. April (Restkarten!), 20.00 Uhr, jeweils 20.00 Uhr – Kellertheater Wilheringerhof – Theater/Komödie

DIPS Entertainment – „5 im gleichen Kleid“

Auf der Hochzeit einer gemeinsamen Freundin treffen die 5 Brautjungfern Meredith, Trisha, Georgeanne, Frances & Mindy nach einigen Jahren wieder aufeinander. Es wird gelacht, geredet und gestritten. Geständnisse und lang verborgene Geheimnisse kommen ans Tageslicht... Und natürlich wird über Männer gesprochen. Jede von ihnen hat ihre eigenen Erfahrungen mit dem selben Provinzschöning gemacht, der ebenfalls auf der Hochzeit anwesend ist. Das ist Anlass für Streitigkeiten und Diskussionen über die Liebe. DIPS ENTERTAINMENT präsentieren ihre erste Produktion und gehen mit einer schwungvollen Komödie an den Start. Von diesen jungen Damen wird man in Zukunft noch einiges hören! Karten zu € 13,- , ermäßigt für Schüler/Studenten € 8,-



Dienstag, 23. April, 20.00 Uhr – Babenbergerhalle – Lesung/Konzert

Erwin Steinhauer und die OÖ Concert-Schrammeln – „Das Glück is a Vogel“

Erwin Steinhauer singt, begleitet von den OÖ. Concert-Schrammeln, Wiener- und Heurigenlieder, und erzählt dazu G'schichtln rund um Wein und Wien. Erwin Steinhauer ist als Allrounder, als hervorragender Mime in Film, Fernsehen, bei den Salzburger Festspielen, am Burgtheater oder im Theater in der Josefstadt, und auch als Kabarettist im gesamten deutschsprachigen Raum anerkannt. Dass seine Rezitationsabende, besonders die mit Geschichten rund um seine Heimatstadt Wien, Generationen begeistert, ist auch bekannt. Im reiferen Alter hat er nun ein weiteres Talent entdeckt- die Interpretation von Wiener Liedern. Seit einigen Jahren tourt Erwin Steinhauer, lesend und jetzt also auch singend, zusammen mit den OÖ. Concert-Schrammeln in der authentischen Besetzung mit zwei Geigen, Schrammelharmonika und Kontragitarre. Karten zu € 24,-/20,-/16,-



Samstag, 04. Mai, 18.00 Uhr – Babenbergerhalle – Konzert

Frühjahrskonzert der Stadtkapelle Klosterneuburg- „Blasmusik einmal anders“

Das Traditionelle Frühjahrskonzert der Klosterneuburger Stadtkapelle und der Smallband der Stadtkapelle wartet diesmal mit einigen besonderen Highlights auf. Als Gast spielt der Cellist und Wr. Philharmoniker Prof. Gerhard Kaufmann gemeinsam mit der Kapelle ein szenisch dargestelltes „Ständchen für einen Potentaten“. Dazu zwei Uraufführungen heimischer Komponisten und drei Gastmusiker, darunter auch ein prominenter Politiker Klosterneuburg. Moderation: Doris und Michael Zisser, Leitung: Franz Lentner Eintritt: freie Spenden

Tickets sind direkt beim Kulturamt der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Rathausplatz 25 erhältlich, Informationen: Kellertheater unter Tel. 02243 / 444 - 351, Babenbergerhalle unter Tel. 02243 / 444 - 273

in Klosterneuburg

Mittwoch, 08. Mai, 20.00 Uhr – Kellertheater Wilheringerhof – Kabarett

Nadja Maleh – „Jackpot“

Was sind die Spielregeln für's Leben und wo kann ich sie downloaden?! Das Glück klopft im Leben jedes Menschen einmal an die Tür. Nur blöd, wenn man grad nicht zu Hause ist, weil man im Casino sitzt! Kennen Sie irgendjemanden persönlich, der einen Jackpot geknackt hat? Haben Sie schon mal Ihre Geburtstags-Zahlen auf einem Lottoschein angekreuzt? Wenn ja, dann müssen Sie jetzt stark sein, denn die Wahrheit ist: es ist völlig wurscht, welche Zahlenkombination Sie tippen – alle sind gleich unwahrscheinlich! Helfen Essigpatscherl tatsächlich gegen Lottofieber oder hätten Sie lieber einen einarmigen Banditen in ihrem Freundeskreis? Nadja Maleh spielt diesmal für Sie. Also geben Sie dem Glück eine Chance – Ihr Einsatz bitte! Jetzt auch auf Pokerfacebook! Karten zu €16,-/15,-, ermäßigt €15,-/14,-



Freitag, 24. Mai, 20.00 Uhr – Babenbergerhalle – Kabarett

Weinzettl & Rudle – „Kalte Platte“

Die Handlung des Abends ist nicht frei erfunden. Jede Ähnlichkeit mit lebenden oder toten Personen des öffentlichen und inoffiziellen Lebens ist lange geprobt und daher beabsichtigt. Ein Abend der Ehrlichkeiten für alle auf, vor und hinter der Bühne. Nach über 3.000 Vorstellungen, halb so vielen Begrüßungsreden von Bürgermeisterin und ca. 2000 mehr oder weniger leckeren kalten Platten, sind Weinzettl & Rudle zu der maßgeblichen Erkenntnis gelangt: Das Leben ist wie eine kalte Platte: Die schmackhaften Sachen sind selten, das Meiste ist Käse und der Rest ist Wurst. Es wird dir nichts auf einem Silbertablett serviert und trotzdem gibt jeder seinen Senf dazu. Freuen Sie sich auf ehrlich erzählte Anekdoten, auf die Schlacht zweier eitler Künstler und auf eine Familienfehde wie bei den Capulets und Montagues. Weinzettl & Rudle sind Geronica, Österreichs Antwort auf Brangelina. Das Dreamteam der österreichischen Kabarettszene ist zurück und es kennt keine Gnade. Niemandem gegenüber, auch nicht gegenüber sich selbst! Karten zu € 24,-/20,-/16,-



Samstag, 25. Mai, 20.00 Uhr – Kellertheater Wilheringerhof – Kabarett

Ludwig Müller – „Herr Müller und die Donaumonarchie“

„Ich bin Migrant. Ja, wirklich, nicht bloß ein bisschen migrantig. Ich lebe zwar nur als Österreicher in Deutschland. Und habe eine kleine Wiener Dichterwohnung, am Wiener Brunnenmarkt. Aber auf einmal packt mich das Thema Migration. An der Seite meiner türkischen TV-Partnerin Zeynep Buyrac durfte ich in zehn Folgen „Mein Alemanca“ auf ORF III die Alltagsdifferenzen eines türkisch-österreichischen Paares noch vor der Hochzeit durchleben. Und als langjähriger Bewohner der Gegend um den Wiener Yppenplatz habe ich zusätzlich Erfahrung im Zusammenleben mit unseren Mitbürgern südosteuropäischer Herkunft gemacht. Nunmehr hab ich mir erlaubt, das heiße Eisen Migration und Multikulti einmal mit etwas lockerem Wortwitz anzupacken. Sprachen sind meine Leidenschaft – und da geht's in Sachen Fremdsprachenparodie, Sprachspiel und Schüttelreim tüchtig zur Sache, in der „Dönermonarchie“. Eine Austrospektive.“ Karten zu €16,-/15,-, ermäßigt €15,-/14,-



Donnerstag, 13. Juni und Freitag, 14. Juni, jeweils 20.00 Uhr – Kellertheater Wilheringerhof – Kabarett

Andrea Händler – „Naturrüb“

Oh Gott, wie langweilig! Die Händler verspießert. Das Kokain ihrer Lebensmitte heißt Backpulver; statt mit einem Lover liegt sie am Abend mit dem Lafer im Bett und studiert die Rezepte ihres Kochgurus. Denn seit die Händler auf Nikotinentzug ist, will sie die beste aller „Desperate Housewives“ sein. Zwar ist die neue Naturrübheit für die Händler sehr gesund, aber ihre Umwelt kann sie damit ganz schön krank machen. Es könnte eigentlich alles so beschaulich sein, hätte sie nicht einen völlig humorfreien Finanzprüfer in ihrer Wohnung sitzen. Und dieser phantasielose Typ will partout nicht einsehen, dass Botox und Jakobsmuscheln steuerliche Abschreibeposten sein sollen. Begleiten Sie die Händler auf Ihrer neuen „tour de force“ durch Gesundheitswahn, Existenzpanik, prä-seniler Bettflucht und grassierender Schrulligkeit! Karten zu €16,-/15,-, ermäßigt €15,-/14,-



Samstag, 22. Juni, 20.00 Uhr – Kellertheater Wilheringerhof – Kabarett

Gunkl – „Die großen Kränkungen der Menschheit- auch schon nicht leicht“

In Gunkls neuem Programm geht es um die großen Kränkungen der Menschheit und philosophische Problemzonen. Problemzonen gibt es, eigentlich weiß man das auch, aber man schaut sie sich nicht sooo gern an. Da hängt man was drüber, und wenn man das lange genug macht, glaubt man schließlich sogar selbst, dass man halt einfach gern weite Kleidung trägt, weil die halt so angenehm ist, und nicht, weil das genau genommen Palliativgarderobe ist. Und so was gibt es auch beim Denken. Um solche Sachen wird's gehen ... Karten zu € 16,-/15,-, ermäßigt € 15,-/14,-



Veranstaltungskalender April - Mai

Dienstag, 09. April

**Nadège Rochat und Rafael Aguirre –
Abonnementkonzert**
Augustinussaal, 19.30 Uhr

Mittwoch, 10. April

Lukas Resetarits – „Un Ruhe Stand“
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

Freitag, 12. April (Ausverkauft!)

**DIPS Entertainment –
„5 im gleichen Kleid“**
Kellertheater, 20.00 Uhr

Samstag, 13. April (Restkarten!)

**DIPS Entertainment –
„5 im gleichen Kleid“**
Kellertheater, 20.00 Uhr

**Gimpelfest – Maturaball des
Gymnasiums Klosterneuburg**
Babenbergerhalle, 20.30 Uhr

Freitag, 19. April (Ausverkauft!)

**Andreas Steppan – „Schwefahrer,
Linksfahrer und andere Ärgernisse“**
Kellertheater, 20.00 Uhr

Ball der Oenologen und Pomologen
Babenbergerhalle, 20.30 Uhr

Samstag, 20. April (Ausverkauft!)

Joesi Prokopetz – „Die Schöpfung.“

Eine Beschwerde“

Kellertheater, 20.00 Uhr

Dienstag, 23. April

**Erwin Steinhauer und die OÖ. Concert-
Schrammeln – „Das Glück is a Vogel“**
Babenbergerhalle, 20.00

Freitag, 26. April

**Theater mit Horizont –
„Der gestiefelte Kater“**
Babenbergerhalle, 16.30 Uhr

Samstag, 27. April

**„Walzer trifft Tango“ –
Tanzveranstaltung
von Tänzern für Tänzer**
Babenbergerhalle, 18.30 Uhr

Donnerstag, 02. Mai (Ausverkauft!)

**DIPS Entertainment –
„5 im gleichen Kleid“**
Kellertheater, 20.00 Uhr

Samstag, 04. Mai

**Frühjahrskonzert der Stadtkapelle
Klosterneuburg –
„Blasmusik einmal anders“**
Babenbergerhalle, 18.00 Uhr

Mittwoch, 08. Mai

Nadja Maleh – „Jackpot“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Benefizkonzert zugunsten der Tarahumara-Indianer

Der in Kalifornien geborene und in Salzburg und Wien ausgebildete Pianist und Komponist Romaine Wheeler gibt am Donnerstag, 02. Mai ein Klavierkonzert mit Werken von Schubert, Brahms, Chopin und Romaine Wheeler im Festsaal der Raika Klosterneuburg, Rathausplatz 7, Beginn 19.30 Uhr.

Romaine Wheeler lebt seit 1992 mit den Tarahumara-Indianern in der Sierra Madre – Chihuahua in Nordmexiko und unterstützt deren Anliegen. So auch bei diesem Konzert, dessen Reinerlös dem Klinikprojekt des Indianerstammes zufließt. Kartenbestellungen telefonisch bei Roswitha Weixelbaumer, Tel. 02243 / 26712, Charlotte Seidl, Tel. 0676 / 7884490. Kartenpreis € 25,- inkl. Sektempfang ab 18.30 Uhr. Der



Kartenpreis kann auch direkt per Überweisung beglichen werden (Überweisungsbeleg gilt als Eintrittskarte): Bitte Name, Anzahl der Karten, Tel.-Nr. oder email anführen und auf das Konto Nr. 3954, BLZ 32367, lautend auf Benefizkonzert Wheeler bei der Raiffeisenbank Klosterneuburg, wo auch Zahlscheine aufliegen, einzahlen! ■

Bälle und Tanzveranstaltungen in der Babenbergerhalle:



Samstag, 13. April, 20.30 Uhr

**Samstag, 13. April, 20.30 Uhr
Gimpelfest – Maturaball des Gymnasiums
Klosterneuburg**

Unter dem Motto „Back in Time“ laden die Schüler/innen des BG/BRG Klosterneuburg zum heurigen Maturaball ein. Einlass ab 19.30 Uhr, Eröffnung 20.30 Uhr. Tischreservierungen im Gymnasium unter 0664 / 840 53 43. Karten für Erwachsene € 23,-, Schüler € 17,-.

Freitag, 19. April, 20.30 Uhr

Ball der Oenologen und Pomologen
„Blütezeit“ lautet das Motto des Maturaballs der Önologen und Pomologen Klosterneuburg, zu dem die Schüler/innen der Weinbauschule einladen. Einlass in Tracht oder Abendkleidung ab 19.30 Uhr, Eröffnung 20.30 Uhr. Tickets im Vorverkauf € 16,-, Abendkassa € 18,-. Tisch- und Kartenreservierungen unter 0664/182 53 13, oder per Mail an: maturaball2013hblawo@gmail.com

Samstag, 27. April, 18.30 Uhr

**„Walzer trifft Tango“ – Tanzveranstaltung
von Tänzern für Tänzer**

Die 6. Ausgabe der Veranstaltung „Walzer trifft Tango“ bietet wieder Tanzspaß für alle, die gerne auf großer Tanzfläche zu guter Musik tanzen. Auf drei Dancefloors mit insgesamt 530 m² gibt es im großen Saal unter anderem Welttanzprogramm, Twist, Line- und Gruppentänze sowie „Sie wünschen, wir spielen“, im kleinen Saal unter dem Motto „Ab in den Süden“ Tango Argentino, Vals, Milonga. Fünf Stunden Tanzvergnügen, ein tolles Showprogramm sowie ein Begrüßungsdrink und ein Gewinnspiel runden das Angebot ab. Eintritt € 10,-, keine Abendkleidung erforderlich.

Infos auch auf www.tshg.at, Tischreservierungen auf: walzertrifftango@tshg.at, Tel. 0676 / 57 27 805

Personenstandsfälle

Geburten

- 14.02. Majerski Filip
- 01.03. Dacho Paul
- 02.03. Eppacher Hannah

Eheschließungen

- 22.02. Ing. Friedl Ronald und Lameraner Katharina
- 28.02. Cabric Seid und Hadžikadunic Hajrija
- 15.03. Marinkovic Dragan und Picoruševic Emina
- 18.03. Mag. Weissinar Martin und Mag. Rametzhofer Eva

Sterbefälle

- 12.02. Pörtl Adolf (*1939)
- 13.02. Rupp Ottilie (*1919)
- 12.02. Sauer Friederike (*1926)
- 14.02. Badin Peter (*1941)
- 15.02. Böhm Agnes (*1928)
- 14.02. Brandl Otto (*1925)
- 14.02. Frisch Maria (*1923)

- 14.02. Neunteufel Margarete (*1925)
- 15.02. Schielin Elfriede (*1919)
- 16.02. Hof Susanna (*1940)
- 17.02. DI Schickhofer Günther (*1939)
- 18.02. Lindner Hans (*1939)
- 18.02. Krejci Adalbert (*1947)
- 18.02. Neumann Gustaf (*1924)
- 20.02. Chrudimak Alfred (*1913)
- 22.02. Nurscher Theresia (*1926)
- 24.02. Hummel Paul (*1931)
- 25.02. Konrad Emilia (*1920)
- 19.02. Lawatsch Edeltrud (*1927)
- 25.02. Leopold Katharina (*1931)
- 23.02. Morrow Robert (*1951)
- 25.02. Mrkwitza Wilhelm (*1939)
- 28.02. Pribassnik Adolf (*1940)
- 03.03. Keznickl Johann (*1947)
- 05.03. Reingruber Eleonore (*1925)
- 05.03. Jandl Luzia (*1935)
- 10.03. Winkler Wolfgang (*1938)
- 10.03. Zika Josef (*1932)
- 13.03. Weinberger Gerhard (*1930)
- 14.03. Steinhart Hermine (*1924)
- 18.03. Dematté Friedrich (*1937)
- 18.03. Mayr Peter (*1939)
- 15.03. Miedinger Maria (*1915)
- 17.03. Peschke Günther (*1941)

Ärztendienste

Ärztbereitschaftsdienst: Tel. 141

Mo bis Fr: 19.00 bis 07.00 Uhr
Sa, So und Feiertag: 00.00 bis 24.00 Uhr

Ärztbereitschaftsdienst im Krankenhaus Klosterneuburg - Praktischer Arzt:

Sa, So und Feiertag: 10.00 bis 12.00 Uhr und 16.00 bis 17.00 Uhr

Zahnärztlicher Notdienst:

Auskunft unter Tel. 141 am Sa, So und Feiertag: 08.30 bis 11.00 Uhr

Weitere Informationen im Internet unter www.klosterneuburg.at

Home > Gesundheit und Soziales > Notdienste

Home > Gesundheit und Soziales > Ärztenotdienst (aktueller Dienstplan)

Nachdienste der Klosterneuburger Apotheken

Stadt-Apotheke, Albrechtstraße 39, Tel. 02243 / 376 01	9.4.	14.4.	19.4.	24.4.	29.4.	4.5.	9.5.
Die Blaue Apotheke, Hauptstraße 153, 3412 Kierling, Tel. 02243 / 870 50	10.4.	15.4.	20.4.	25.4.	30.4.	5.5.	10.5.
Apotheke zur hl. Agnes, Wiener Straße 104, Tel. 02243 / 323 82	11.4.	16.4.	21.4.	26.4.	1.5.	6.5.	11.5.
Rathaus Apotheke, Rathausplatz 13, Tel. 02243 / 322 13	12.4.	17.4.	22.4.	27.4.	2.5.	7.5.	12.5.
Apotheke zum hl. Leopold, Stadtplatz 8, Tel. 02243 / 322 38	13.4.	18.4.	23.4.	28.4.	3.5.	8.5.	13.5.

Prof. Gustaf Adolf Neumann verstorben

Prof. Gustaf Adolf Neumann, österreichische Journalistenlegende und Träger des deutschen Lyrikpreises, ist 88-jährig verstorben. Der am 11. Juni 1924 in Griesskirchen/Oberösterreich geborene Journalist prägte lange Zeit die Medienszene mit. 1966 begründete er seinen Wohnsitz in Klosterneuburg-Weidling und begann wenige Jahre später mit der Herausgabe der „Kleinen Klosterneuburger – Tullner – Korneuburger Zeitung“. Gemäß Landeshauptmann Erwin Pröll war Neumann ein „leidenschaftlicher Zeitungsmann mit Hirn, Herz und Ambition“ und „Doyen der österreichischen Journalistik.“



Funde - www.fundinfo.at

Sie haben in Klosterneuburg etwas verloren oder gefunden? Bitte wenden Sie sich an das Fundamt im Rathaus, Zimmer 116, Rathausplatz 1.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 08.00 bis 12.00 Uhr und Dienstag 13.30 bis 18.00 Uhr, Tel. 02243 / 444-215, E-Mail: fundamt@klosterneuburg.at

3. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 13.11.2012 – 07.01.2013

- 1 Geldbetrag
- 1 Geldbörse
- 1 Paar Handschuhe
- 1 Kinderschul
- 1 optische Brille
- 1 Trachtenjacke
- 1 Halskette
- 1 Halsketten-Anhänger
- 1 Fahrrad
- 1 Zille

2. Veröffentlichung der Funde

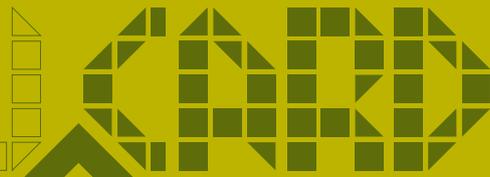
Zeitraum v. 08.01.2013 – 13.02.2013

- 1 Kinderschul
- 1 Schachtel alkoholische Getränke
- 1 Mobiltelefon

1. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 13.02.2013 – 19.03.2013

- 2 optische Brillen
- 2 Geldbeträge
- 1 Tasche mit Sportbekleidung
- 1 Standuhr (Wecker)
- 1 Armbanduhr
- 1 Paar Handschuhe
- 1 Geldbörse
- 1 Schirmkappe
- 1 Fahrrad



KLOSTERNEUBURGER JUGENDCARD

NEWS

- **Neuer AST - Fahrplan gültig und neue jCard Vergünstigung**

Damit Du auch unterwegs rasch die Fahrplandaten des Klosterneuburger Anrufsammeltaxis abrufen kannst, findest Du auf <http://ast.klosterneuburg.at> den neuen Fahrplan und die Routen des AST als PDF samt allen notwendigen Infos. Die verbindliche AST Anmeldung funktioniert rund um die Uhr unter Tel. 0810 / 810 278. (Achtung! Jede AST Fahrt muss mindestens 30 Minuten vor Fahrtantritt angemeldet werden!

Mit dem neuen Tarifsystem des AST wurden auch die Vergünstigungen für jCard Besitzer geändert: Grundsätzlich kostet das AST € 2,- an Grundtarif zuzüglich € 2,- Komforttarif. Der Grundtarif entfällt für alle Besitzer von Schülerfreifahrtkarten für eine VOR Zone in Klosterneuburg sowie für Wochen,- Monats- und Jahreskartenbesitzer, die in Klosterneuburg gelten. Alle anderen AST Benutzer mit jCard können beim Jugendreferat der Stadtgemeinde, Rathausplatz 25, 15 jCard AST Gutscheine jährlich abholen, mit denen sie sich den Grundtarif von € 2,- ersparen können und müssen dann lediglich den Komfortzuschlag bei der Fahrt mit dem AST begleichen.

- **Sonderaktion bei den Champion Feriencamps für jCard Members**

Der Sommer ist bald da und damit auch die Ferien! Natürlich gibt's in Klosterneuburg neben dem Ferienspiel auch in dieser Zeit ein tolles Programm für euch: Die Champion Feriencamps!

Dort werden während der gesamten großen Ferien im Happyland wochenweise nicht nur Betreuung, sondern auch Sport- und Actioncamps angeboten. Ein unglaublich breites Angebot an unterschiedlichen Sportarten bzw. für Lern- und Kreativferien steht zur Verfügung. jCard-Members haben es wieder einmal besser: Du erhältst auf alle Champion Camps einen Rabatt von € 10,- pro Woche! Die Termine der einzelnen Camps findet ihr auf www.champion-feriencamps.at, Infos unter Tel. 01 / 25 63 225-0



- **Get in Touch:**

www.jCard.at, jcard@klosterneuburg.at, Tel. 02243 / 444 - 222
jCard Office: Rathausplatz 25 (Nebeneingang der Babenbergerhalle).

Dein jCard Team !